

Die Beruflichen Schulen des Landkreises Ludwigsburg

Stand: Juni 2009

Vorwort

Was ist für einen jungen Menschen wichtiger als eine gute Ausbildung? Sie bestimmt die Startchancen für ein beruflich erfolgreiches und sozial abgesichertes Leben.

Und was ist für unsere Gesellschaft wichtiger als gut ausgebildete junge Menschen? Sie sind der Motor für eine Wirtschaft, die konkurrenzfähig bleiben oder wieder werden will.

Der Landkreis Ludwigsburg nimmt seinen Auftrag ernst, in unserem dualen Ausbildungssystem die Verantwortung für den überbetrieblichen, den schulischen Teil zu tragen. Er kümmert sich darum, dass die Ausstattung seiner Beruflichen Schulen auf der Höhe der Zeit ist. Das ist ein beträchtlicher, aber in unseren Augen lohnender Aufwand - eine notwendige und sinnvolle Investition für die Zukunft aller Menschen im Kreis.

An unseren Beruflichen Schulen in Ludwigsburg, Kornwestheim und Bietigheim-Bissingen wird ein äußerst breit gefächertes Programm angeboten. Diese Vielfalt verbessert für die jungen Menschen die Möglichkeit, sich eine maßgeschneiderte Grundlage für ihren künftigen Beruf zu schaffen oder sich im Beruf weiterzubilden und zusätzlich zu qualifizieren.

Dieses Heft ist ein Wegweiser. Wenn Sie sich genauer informieren wollen, nehmen Sie Kontakt auf mit den Schulen, für die Sie sich interessieren. Man hilft Ihnen dort gern weiter.

Ihr

Dr. Rainer Haas
Landrat

Inhaltsverzeichnis	Seite
Verzeichnis der Beruflichen Schulen des Landkreises Ludwigsburg	3
Das berufliche Schulwesen	4
Grafische Darstellung der Bildungswege für Hauptschüler	8
Grafische Darstellung der Bildungswege für Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss	9
Schularten an den Beruflichen Schulen des Landkreises Ludwigsburg (Übersicht)	10
Beschreibung der einzelnen Schularten	12

Verzeichnis der Beruflichen Schulen des Landkreises Ludwigsburg

1 CARL-SCHAEFER-SCHULE LUDWIGSBURG
GEWERBLICHE SCHULE
Hohenzollernstr. 26-30, 71638 Ludwigsburg

Schulleiterin: Frau Oberstudiendirektorin Peters
Telefon: 07141/9602-0; Fax: 9602-288
E-Mail: css@css-lb.de
Internet: www.css-lb.de

2 OSCAR-WALCKER-SCHULE LUDWIGSBURG
GEWERBLICHE SCHULE
Berufliches Schulzentrum
Römerhügelweg 53, 71636 Ludwigsburg

Schulleiter: Herr Oberstudiendirektor Moser
Telefon: 07141/4449-100; Fax: 4449-199
E-Mail: sekretariat@ows-lb.de
Internet: www.ows-lb.de

3 GEWERBLICHE UND KAUFMÄNNISCHE SCHULE
BIETIGHEIM-BISSINGEN
Berufliches Schulzentrum
Fischerpfad 10-12, 74321 Bietigheim-Bissingen

Schulleiter: Herr Oberstudiendirektor Ranzinger
Telefon: 07142/965-0; Fax: 965-100
E-Mail: verwaltung@bsz-bietigheim.de
Internet: www.bsz-bietigheim.de

4 ROBERT-FRANCK-SCHULE LUDWIGSBURG
KAUFMÄNNISCHE SCHULE
Berufliches Schulzentrum
Römerhügelweg 53, 71636 Ludwigsburg

Schulleiter: Herr Oberstudiendirektor Ott
Telefon: 07141/4449-300; Fax: 4449-399
E-Mail: rfs.lb@t-online.de
Internet: www.rfs-lb.de

5 ERICH-BRACHER-SCHULE KORNWESTHEIM-PATTONVILLE
KAUFMÄNNISCHE SCHULE
John-F.-Kennedy-Allee 6, 70806 Kornwestheim

Schulleiter: Herr Oberstudiendirektor Hartstang
Telefon: 07141/28206-0; Fax: 28206-306
E-Mail: ebs.pattonville@web.de
Internet: www.erich-bracher-schule.de

6 MATHILDE-PLANCK-SCHULE LUDWIGSBURG
HAUSWIRTSCHAFTLICH-PFLEGERISCH-SOZIAL-
PÄDAGOGISCHE UND LANDWIRTSCHAFTLICHE SCHULE
Berufliches Schulzentrum
Römerhügelweg 53, 71636 Ludwigsburg

Schulleiterin: Frau Oberstudiendirektorin Holtermann
Telefon: 07141/4449-200; Fax: 4449-299
E-Mail: poststelle@04102684.schule.bwl.de
Internet: www.mps.lb.bw.schule.de

7 SCHULE FÜR PFLEGEBERUFE
DER KLINIKEN LUDWIGSBURG-BIETIGHEIM gGMBH
Meiereistraße 1, 71640 Ludwigsburg

Leiter: Frau Schneider
Telefon: 07141/99-6690; Fax: 99-7298
E-Mail: schule-fuer-pflegeberufe@kliniken-lb.de

Berufliches Ergänzungsangebot

LANDRATSAMT LUDWIGSBURG
FACHBEREICH LANDWIRTSCHAFT
Auf dem Wasen 9, 71640 Ludwigsburg

Leiterin: Frau Ltd. Landwirtschaftsdirektorin Pachaly
Telefon: 07141/144-4900; Fax: 144-4995
E-Mail: landwirtschaft@landkreis-ludwigsburg.de
Internet: www.ludwigsburg.landwirtschaft-bw.de

Das berufliche Schulwesen

1. Die Berufsschulen

Berufsschulen vermitteln im Rahmen einer Berufsausbildung im dualen System als Partner der Ausbildungsbetriebe die fachtheoretischen Kenntnisse des jeweiligen Ausbildungsberufs. Zudem vertiefen und erweitern sie die allgemeine Bildung. Auch wenn kein Berufsausbildungsverhältnis besteht, müssen alle Jugendlichen unmittelbar nach dem Verlassen einer allgemeinbildenden Schule eine Berufsschule besuchen. Diese Berufsschulpflicht endet spätestens mit Ablauf des Schuljahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird. Die Berufsschulpflicht kann auch durch den Besuch einer anderen beruflichen Schule erfüllt werden, wie z.B. dem Berufsvorbereitungsjahr oder einer Berufsfachschule. Auszubildende, die vor Beendigung der Berufsschulpflicht ein Ausbildungsverhältnis beginnen, sind bis zum Abschluss der Ausbildung berufsschulpflichtig.

Die Berufsschulpflicht wird durch den Besuch derjenigen Berufsschule erfüllt, in deren Schulbezirk der Beschäftigungsort bzw. - bei Berufsschulpflichtigen ohne Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis - der Wohnort liegt.

Erwerb eines dem Realschulabschluss gleichwertigem Bildungsstandes

Hauptschüler können sich nach einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung einen dem Realschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand bescheinigen lassen,

a) wenn sie aus

- Hauptschulabschluss
- Berufsschulabschluss
- Berufsausbildungsabschluss nach mindestens dreijähriger Regelausbildungsdauer bei gleichwertiger Wertung eine Durchschnittsnote von mindestens 2,5 erreichen.

oder

b) wenn sie

- die Berufsschule erfolgreich besucht und in den maßgebenden Fächern (ohne Sport und Religion) einen Durchschnitt von mindestens 3,0 erreicht haben,
- eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf von mindestens zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen haben,
- hinreichende Fremdsprachenkenntnisse (mindestens fünfjähriger Fremdsprachenunterricht, welcher mindestens mit der Note ausreichend abgeschlossen wurde) besitzen.

Die Zuerkennung eines dem Realschulabschluss gleichwertigen Bildungsstandes erfolgt durch die zuletzt besuchte berufliche Schule. Mit diesem Bildungsstand kann nach Maßgabe der einschlägigen Schul- und Prüfungsordnungen ein Berufskolleg oder eine Fachschule besucht werden. Der Besuch eines beruflichen Gymnasiums oder der Oberstufe der Berufsoberschule ist nicht möglich.

Zusatzqualifikationen

In Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb können in einigen Berufen während der Berufsausbildung Zusatzqualifikationen erworben werden (z.B. Fachhochschulreife, Finanzassistent/in)

2. Die Berufsfachschulen

Berufsfachschulen bieten einen mindestens ein Jahr dauernden Vollzeit- oder Teilzeitunterricht an und bereiten entweder auf einen Beruf vor, indem sie die allgemeine Bildung vertiefen und eine Grundausbildung (praktisch und fachtheoretisch) vermitteln, oder führen zu einem anerkannten staatlichen Berufsschulabschluss. Unterrichtsumfang: 30-40 Stunden pro Woche Vollzeit bzw. 13-25 Stunden pro Woche Teilzeit.

Man unterscheidet

- a) Einjährige Berufsfachschulen, die schwerpunktmäßig der beruflichen Ausbildung dienen.
- b) Zweijährige Berufsfachschulen, die in der Regel mit der Prüfung der Fachschulreife abschließen.
- c) Zweijährige Berufsfachschulen, die eine berufliche Grundausbildung vermitteln und nicht mit der Prüfung der Fachschulreife abschließen.
- d) Dreijährige Berufsfachschulen, die zu einem staatlichen Berufsschulabschluss führen.

Die Berufsfachschulen zum Erwerb von Zusatzqualifikationen

Diese Berufsfachschulen erleichtern den Wiedereinstieg in das Berufsleben nach einer längeren "Familienphase" und ermöglichen auch die Weiterqualifizierung in einem bereits ausgeübten Beruf.

Damit der Schulbesuch neben der Tätigkeit in der Familie oder im Beruf erfolgen kann, wird der Unterricht in Teilzeitform mit durchschnittlich 8-10 Stunden pro Woche durchgeführt (Dauer: 2 Jahre).

Der Besuch dieser Berufsfachschulen eröffnet vielfältige Möglichkeiten der anschließenden, aufbauenden Weiterbildung.

Es werden unterschiedliche Schwerpunkte angeboten, z.B. Ernährung, Pflege, Erziehung und Agrarformatik (= EDV in der Landwirtschaft).

3. Die Berufskollegs

Berufskollegs bauen auf einem mittleren Bildungsabschluss auf: Fachschulreife, Realschulabschluss, Versetzung von Klasse 9 nach 10 bzw. von Klasse 10 nach 11 der Gymnasien oder Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes. Beim einjährigen Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife ist zusätzlich eine abgeschlossene Berufsausbildung erforderlich.

4. Die Berufsoberschulen

Diese Schulen des zweiten Bildungsweges bauen auf der Berufsschule und auf einer praktischen Berufsausbildung oder Berufsausübung auf und vermitteln eine weitergehende allgemeine Bildung. Sie führen über die Mittelstufe (Berufsaufbauschule) zur Fachschulreife, über die Oberstufe (Technische Oberschule, Wirtschaftsoberschule) zur Hochschulreife. Die Mittelstufe (Berufsaufbauschule) umfasst ein Jahr Vollzeitunterricht (ca. 36 Wochenstunden). Die Oberstufe (Technische Oberschule, Wirtschaftsoberschule) dauert als Vollzeitschule zwei Jahre.

5. Die beruflichen Gymnasien

Die herkömmlichen Typen des allgemeinen Gymnasiums werden durch das Bildungsangebot der beruflichen Gymnasien ergänzt. Sie umfassen die Klassenstufen 11 bis 13 und führen ausschließlich zur allgemeinen Hochschulreife. Aufgenommen werden Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss, soweit sie die Aufnahmebedingungen erfüllen.

Das berufliche Gymnasium - technische Richtung - will naturwissenschaftlich-technisch begabten jungen Menschen den Zugang zu einer wissenschaftlichen Hochschule ermöglichen.

Das Lehrziel des beruflichen Gymnasiums - wirtschaftswissenschaftliche Richtung - ist besonders auf die wirtschaftlichen Unterrichtsgebiete und die damit verbundenen prozessorientierten Abläufe ausgerichtet.

Das berufliche Gymnasium - ernährungswissenschaftliche Richtung - hat seinen Schwerpunkt im naturwissenschaftlichen Bereich.

Beim beruflichen Gymnasium – sozialwissenschaftliche Richtung – werden fundierte Grundlagen in Erziehungswissenschaften und Psychologie vermittelt. Der Profibereich wird ergänzt durch das Fach Sozialmanagement, das sozialwissenschaftliche, rechtswissenschaftliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen beinhaltet.

6. Die Fachschulen

Fachschulen haben die Aufgabe, nach abgeschlossener Berufsausbildung und praktischer Bewährung eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf zu vermitteln. Sie werden meist als Vollzeitschulen geführt und dauern mindestens ein Jahr. Da sie auf gehobene Tätigkeiten in bestimmten Berufszweigen vorbereiten, sind sie stark spezialisiert. Es sind die einzigen Beruflichen Schulen, an denen noch Schulgeld bezahlt werden muss.

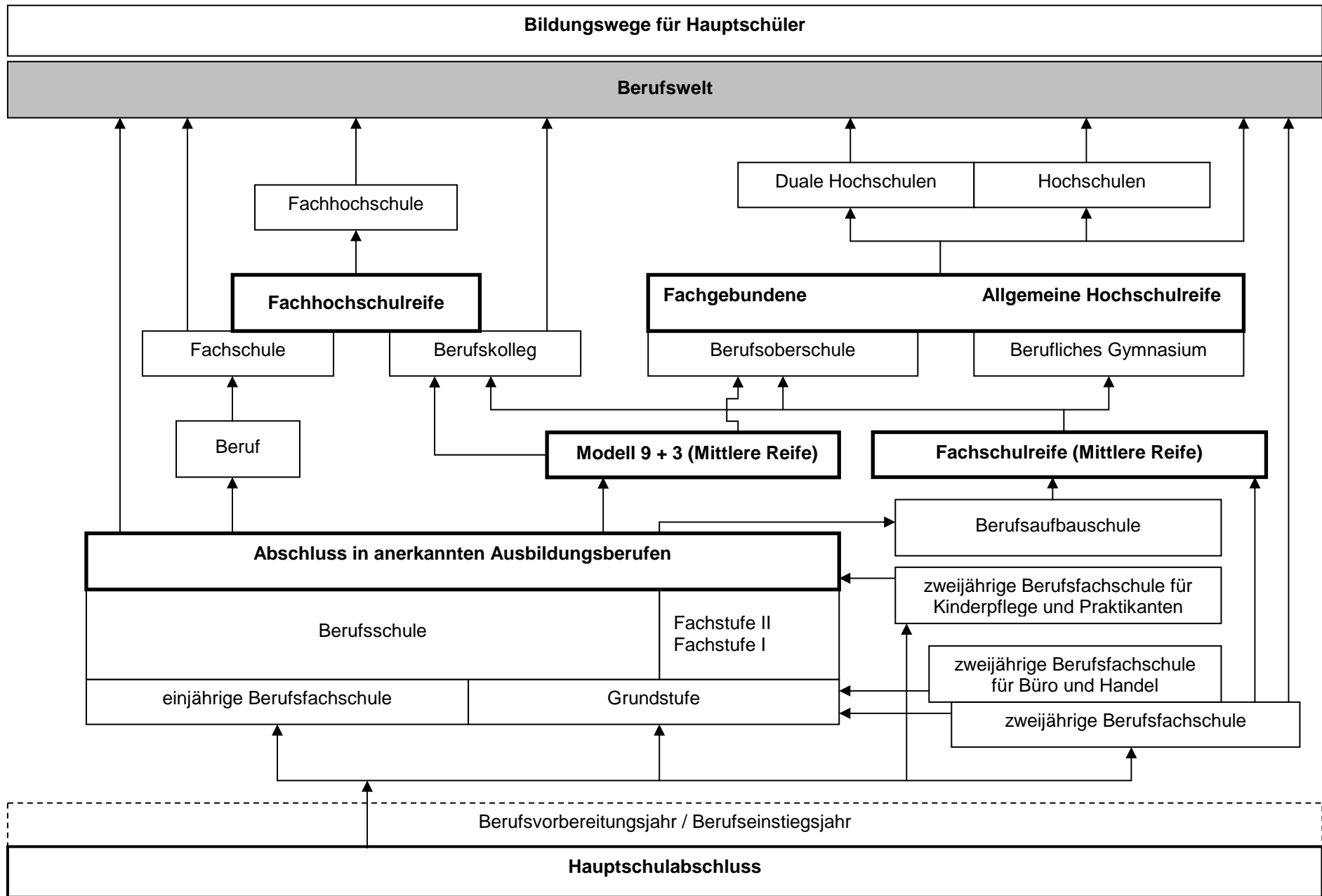
Fachschulen gibt es im gewerblichen, kaufmännischen, hauswirtschaftlichen, landwirtschaftlichen und gärtnerischen Bereich. Sie führen zu staatlichen Abschlüssen, z.B. Handwerks-, Industrie- oder Gärtnermeister, zum staatlich geprüften Techniker, zum staatlich geprüften Betriebswirt, zur Wirtschaftlerin usw.

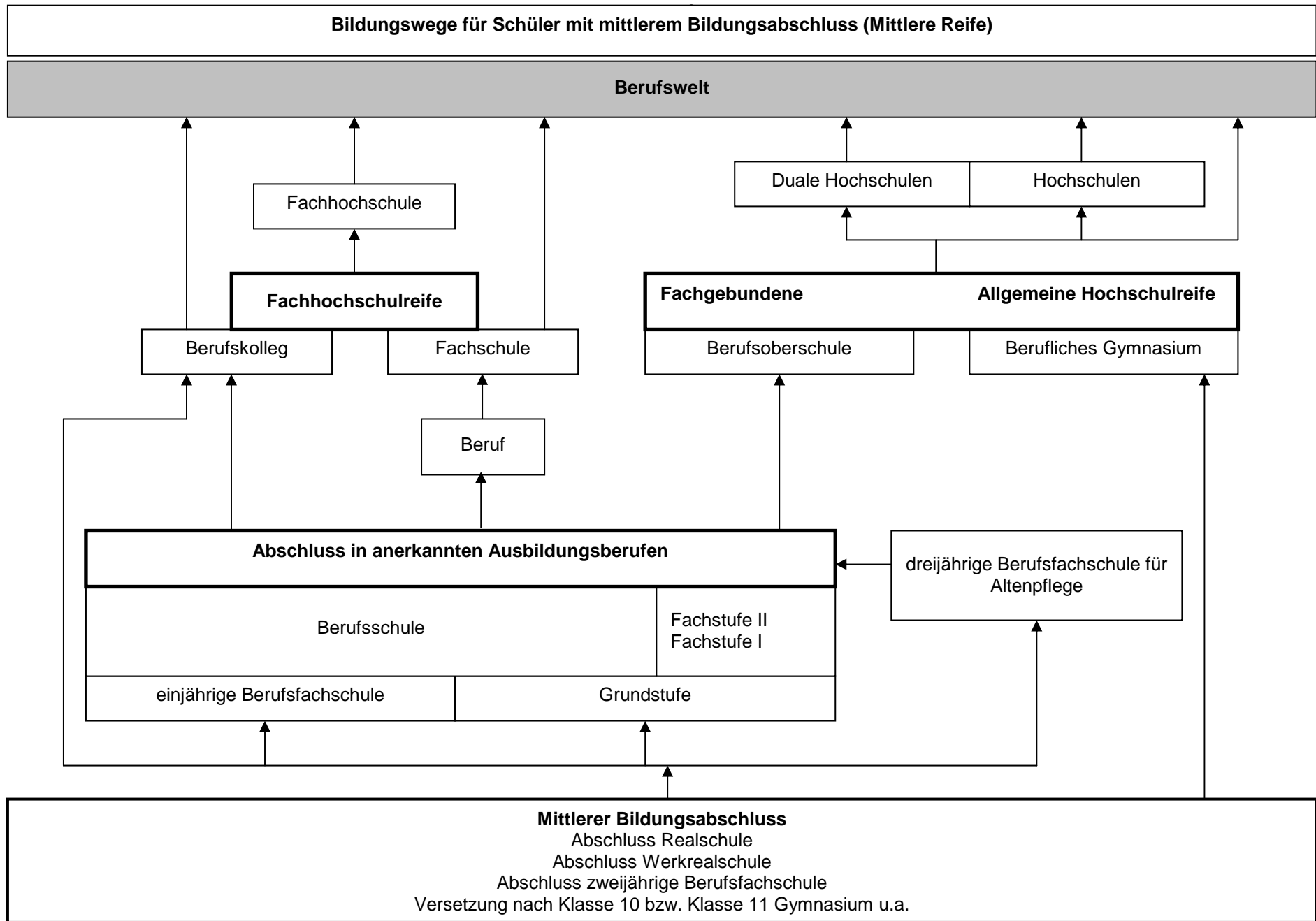
7. Zweijährige Bildungsgänge

Üblicherweise dauert eine duale Berufsausbildung drei bis dreieinhalb Jahre. Ausbildungsbetriebe haben jedoch vielfältige Möglichkeiten, Jugendliche in einer kürzeren Zeit zu qualifizieren. Zum einen kann die Ausbildung unter bestimmten Voraussetzungen verkürzt werden.

Zum anderen gibt es zahlreiche eher praxisorientierte duale Ausbildungsgänge, die auch in zwei Jahren zu einem Berufsabschluss führen. In vielen Fällen kann im Anschluss eine Weiterqualifizierung mit einem zweiten Berufsabschluss absolviert werden. An den Beruflichen Schulen des Landkreises werden derzeit insbesondere die folgenden zweijährigen Bildungsgänge angeboten:

Alltagsbetreuer/in, Fachkraft im Gastgewerbe, Fachlagerist/in, Maschinen- und Anlageführer/in, Teilezurichter/in, Verkäufer/in.





Schularten an den Beruflichen Schulen des Landkreises Ludwigsburg (Übersicht)

1. Berufsschule

- Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg
- Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg
- Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen
- Robert-Franck-Schule Ludwigsburg
- Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville
- Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Berufsvorbereitungsjahr

- Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg
- Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg
- Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen
- Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Berufseinstiegsjahr

- Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg
- Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg
- Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen
- Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville
- Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

2. Einjährige Berufsfachschule

- Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg
- Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg
- Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen
- Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Zweijährige Berufsfachschule

- Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen
- Robert-Franck-Schule Ludwigsburg
- Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville
- Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
- Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Dreijährige Berufsfachschule für Altenpflege

- Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Kurse zum Erwerb von fachschulischen Zusatzqualifikationen

- Landratsamt Ludwigsburg, Fachbereich Landwirtschaft

3. Berufskolleg

3.1 Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife

Vollzeitunterricht: gewerbliche und kaufmännische Richtung

- Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen

Vollzeitunterricht: hauswirtschaftliche, landwirtschaftliche, sozialpädagogische und pflegerische Richtung

- Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Teilzeitunterricht: hauswirtschaftliche, landwirtschaftliche, sozialpädagogische und pflegerische Richtung

- Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Teilzeitunterricht: gewerbliche und kaufmännische Richtung

- Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

3.2 Technisches Berufskolleg I + II

- Carl- Schaefer- Schule Ludwigsburg

- 3.3 Zweijähriges Berufskolleg Informations- und Kommunikationstechnik
 - Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen
- 3.4 Kaufmännisches Berufskolleg I + II Übungsfirma
 - Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville
- 3.5 Kaufmännisches Berufskolleg Fremdsprachen
 - Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville
- 3.6 Kaufmännisches Berufskolleg Wirtschaftsinformatik
 - Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville
- 3.7 Berufskolleg für Ernährung und Hauswirtschaft I
 - Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
- 3.8 Einjähriges Berufskolleg Fachrichtung Soziales
 - Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
- 3.9 Einjähriges Berufskolleg für Praktikanten
 - Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
- 3.10 Fachschule für Sozialpädagogik (Berufskolleg)
 - Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

4. Berufsoberschule

Berufsaufbauschule (Berufsoberschule – Mittelstufe)

- Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Berufsoberschule (Oberstufe)

wird in Stuttgart geführt

5. Berufliches Gymnasium

- 5.1 Technisches Gymnasium
 - Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg
 - Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen
- 5.2 Wirtschaftsgymnasium
 - Robert-Franck-Schule Ludwigsburg
 - Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen
- 5.3 Ernährungswissenschaftliches Gymnasium
 - Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
- 5.4 Sozialwissenschaftliches Gymnasium
 - Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

6. Fachschule

- Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg
- Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg
- Erich-Bracher-Schule Ludwigsburg
- Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Beschreibung der einzelnen Schularten

Gewerbliche Berufsschule

Berufsbegleitende Teilzeitschule (teilweise in Unterrichtsblöcken) für Jugendliche, die einen Ausbildungsvertrag haben und den Abschluss in folgenden Berufsfeldern anstreben: Bautechnik, Holztechnik, Musikinstrumentenbau, Farbtechnik, Gesundheit, Körperpflege, Ernährung.

Aufnahme: Ohne Aufnahmeverfahren mit Beginn einer Ausbildung (Pflichtbesuch)

Dauer: 3 bis 3 1/2 Jahre

Abschluss: Schulabschlussprüfung und schriftlicher Teil der Abschlussprüfung im erlernten Ausbildungsberuf

Wird geführt bei:
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Gewerbliche Berufsschule Metalltechnik und Elektrotechnik

Berufsbegleitende Teilzeitschule für Jugendliche, auch ausländische Jugendliche, die einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen haben und in Metallberufen den Facharbeiter-/ Gesellenbrief erwerben wollen (Berufsgruppen: Maschinenbau, Kfz-Technik, Baumetall, Energietechnik, Nachrichtentechnik).

Aufnahme: Ohne Aufnahmeverfahren mit Beginn einer Berufsausbildung (Pflichtbesuch)

Dauer: 3 1/2 Jahre

Abschluss: Berufsschulabschlussprüfung und schriftlicher Teil der Abschlussprüfung im erlernten Ausbildungsberuf

Wird geführt bei:
Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg
Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen

Gewerbliche Berufsschule für Jungarbeiter/Jungarbeiterinnen

Teilzeitschule für Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag (Jungarbeiter, Jungarbeiterinnen) oder ohne Arbeitsstelle

Aufnahme: Ohne Aufnahmeverfahren nach Beendigung einer weiterführenden Schule (Pflichtbesuch)

Dauer: 3 Jahre; mindestens jedoch bis zum Ende des Schuljahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird.

Abschluss: Kein Abschluss; freiwillige Teilnahme an Schulabschlussprüfungen möglich, wenn der Unterricht regelmäßig besucht wurde.

Wird geführt bei:
Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg:
für alle deutschen Jugendlichen und alle ausländischen Jugendlichen aus dem Schulbezirk Ludwigsburg

Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg:
für alle Jugendlichen, die an der Ausbildungsmaßnahme freier Träger teilnehmen

Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen:
für alle männlichen Jugendlichen aus dem Schulbezirk Bietigheim-Bissingen

Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg:
für alle weiblichen Jugendlichen aus en Schulbezirken Ludwigsburg und
Bietigheim-Bissingen

Gewerbliche Sonderberufsschule

Berufsschule für lernbehinderte Jugendliche im Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung für den Ausbildungsberuf Maler- und Lackiererfachwerker.

Aufnahme: Nach Feststellung einer Behinderung durch die Behindertenberatung des Arbeitsamtes

Dauer: 3 Jahre; nach erfolgreichem Abschluss der Fachwerkerprüfung kann ein
4. Ausbildungsjahr angeschlossen werden mit der Möglichkeit, an der Gesellenprüfung teilzunehmen.

Wird geführt bei:
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Kaufmännische Berufsschule

Berufsbegleitende Teilzeitschule für alle Auszubildenden im Berufsfeld I (Wirtschaft und Verwaltung).

Wöchentliche Stundenzahl bei Teilzeitklassen: bis 13 Stunden

Wöchentliche Stundenzahl bei Blockklassen: 32 Stunden

Berufsschulpflichtige kaufmännische Angestellte sind bei der Hauswirtschaftlichen Berufsschule schulpflichtig. Die kaufmännischen Angestellten können auf Antrag der Erziehungsberechtigten, der an die Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg zu stellen ist, auch die Kaufmännische Berufsschule besuchen.

Dauer: 2 Jahre: Verkäufer/in und Fachlagerist/in
3 Jahre: alle anderen kaufmännischen Ausbildungsberufe
Eine Verkürzung auf 2 1/2 bzw. 2 Jahre ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Abschluss: Schulabschlussprüfung. Sie ist bei Auszubildenden gleichzeitig der schriftliche Teil der Kaufmannsgehilfenprüfung.

Wird geführt bei:
Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen
Robert-Franck-Schule Ludwigsburg
Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

Hauswirtschaftliche Berufsschule

1. Ausbildung im Hotel- und Gaststättengewerbe

Berufsbegleitende Teilzeitschule für alle Auszubildenden in Berufen des Hotel- und Gaststättengewerbes wie Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-fachfrau, Hotelfachmann/-fachfrau, Fachmann/-frau für Systemgastronomie sowie Fachkraft im Gastgewerbe.

Der Unterricht wird in Zwölfwochenblocks erteilt, wobei in konzentriertem Unterrichtsangebot in dieser Zeit ein Berufsschuljahr absolviert wird.

a) Für die Berufe Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-fachfrau, Hotelfachmann/-fachfrau und Systemgastronomie:

Dauer: Die gesamte Ausbildung dauert drei Jahre – nur die Grundstufe wird an der Schule geführt. Für die Fachstufe I und II findet der Blockunterricht an der Fachschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe in Bad Überkingen oder Calw statt.

Abschluss: Die Schulabschlussprüfung wird in Bad Überkingen durchgeführt. Die Ausbildungsabschlussprüfung (Kenntnis- und praktische Prüfung) wird von der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Neckar durchgeführt.

b) Für die Fachkraft im Gastgewerbe:

Dauer: Die gesamte Ausbildung dauert zwei Jahre

Abschluss: Die Schulabschlussprüfung wird an der Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg durchgeführt, die Ausbildungsabschlussprüfung (Kenntnis- und praktische Prüfung) wird von der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Neckar durchgeführt.

2. Ausbildung in der städtischen und ländlichen Hauswirtschaft

Berufsbegleitende Teilzeitschule für alle Auszubildenden der städtischen und ländlichen Hauswirtschaft. Die Auszubildenden werden in besonderen Fachklassen unterrichtet.

Dauer: 3 Jahre. Bei Auszubildenden mit der Abschlussprüfung der Einjährigen Berufsfachschule - wird an der Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg geführt – kann ein halbes oder ein ganzes Jahr auf die Ausbildungszeit angerechnet werden.

Abschluss: Schulabschlussprüfung und schriftlicher Teil der Ausbildungsabschlussprüfung im Ausbildungsberuf Hauswirtschafterin.

3. Berufsschule für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis

Teilzeitschule, in die alle deutschen und ausländischen Jugendlichen ohne Berufsausbildung oder Beschäftigungsverhältnis einberufen werden, die nach den §§ 77-81 des Schulgesetzes für Baden-Württemberg die Berufsschulpflicht erfüllen müssen.

Dauer: Die Berufsschulpflicht dauert drei Jahre. Sie endet mit dem Ablauf des Schuljahres, in dem die Berufsschulpflichtigen das 18. Lebensjahr vollenden; auf Antrag können volljährige Berufsschulpflichtige für das zweite Schulhalbjahr beurlaubt werden (§ 78, 1 SchG).

Abschluss: Es kann eine Schulabschlussprüfung abgelegt werden, wenn der Unterricht regelmäßig besucht wurde.

Wird geführt bei:

Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg (für Mädchen)
 Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg (für Jungen)
 Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg (für Jungen)

Vollzeitjahr für Landwirte (Grundstufe)

Das landwirtschaftliche Vollzeitjahr ist eine Pflichtschule für alle Auszubildenden im ersten Jahr ihrer landwirtschaftlichen Ausbildung. Dieses Jahr wird voll auf die Ausbildung angerechnet.

Aufnahme: Entlassschüler und -schülerinnen aller Schularten mit mindestens 9 Schuljahren einschließlich Realschüler, die eine Ausbildung zum Landwirt beginnen wollen, sind zum Besuch des landwirtschaftlichen Vollzeitschuljahres verpflichtet.

Dauer: 1 Jahr Vollzeitschule

Wird geführt bei:
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Landwirtschaftliche Berufsschule

Berufsbegleitende Teilzeitschule für alle Auszubildenden der Landwirtschaft, Fachstufe I und II

Abschluss im Ausbildungsberuf Landwirt:

Schulabschlussprüfung und schriftlicher Teil der Ausbildungsabschlussprüfung im Ausbildungsberuf Landwirt.

Wird geführt bei:
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Berufsvorbereitungsjahr

Vollzeitschule für berufsschulpflichtige männliche und weibliche Jugendliche, die in keinem Ausbildungsverhältnis stehen. Ziel ist die Vorbereitung auf eine Berufsausbildung oder eine Beschäftigung in den Schwerpunkten Warenverkauf oder Verwaltung/ Büro des kaufmännischen Bereichs. Zudem wird die allgemeine Bildung erweitert und vertieft. In allen Unterrichtsfächern wird großer Wert auf einen Bezug zur Berufspraxis gelegt. Schülerinnen/ Schüler, die nach regelmäßigem Besuch dieser Schule kein Ausbildungsverhältnis aufnehmen, haben ihre Berufsschulpflicht erfüllt.

Aufnahme: Berufsschulpflichtige Jugendliche, die in der Lage sind, einem deutschsprachigen Unterricht zu folgen. Das Abschluss- oder Abgangszeugnis der zuletzt besuchten allgemeinbildenden Schule muss vorgelegt werden. Über die endgültige Aufnahme wird nach einem Gespräch mit den Bewerberinnen/Bewerbern und deren Erziehungsberechtigten entschieden. Ggf. wird ein Aufnahmetest durchgeführt.

Dauer: Ein Schuljahr mit wöchentlich 18 bis 20 Stunden Unterricht in allgemeinen und beruflichen Fächern an der Schule und wöchentlich 2 bis 3 Praxistagen in einem Praktikumsbetrieb. Das Betriebspraktikum wird von Lehrern der Schule betreut.

Abschluss: Abschlussprüfung im theoretischen und praktischen Teil. In Verbindung damit kann ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand erworben werden.

Wird geführt bei:
Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen
(Verwaltung / Büro und kaufmännisch)
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg (gewerblich)
Carl- Schaefer- Schule Ludwigsburg (gewerblich)
Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen (gewerblich)
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg (hauswirtschaftlich)

Berufseinstiegsjahr

Im Berufseinstiegsjahr (BEJ) erhalten Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulabschluss eine gezielte berufliche Vorqualifikation in einem Berufsfeld. Neben den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Englisch werden fachtheoretische und fachpraktische Inhalte des ersten Ausbildungsjahres vermittelt. Das BEJ wird als Berufseinstiegsjahr- Regelform und als Berufseinstiegsjahr mit Teilqualifikation mit bis zu zwei wöchentlichen Praxistagen angeboten. In den Kernfächern findet eine zentrale Abschlussprüfung statt, die auch die Durchlässigkeit in weitere Bildungsgänge wie etwa in die zweijährige zur Fachschulreife führende Berufsfachschule ermöglicht. Ziel ist es, die individuellen Stärken zu fördern und Leistungsdefizite abzubauen, um den beruflichen Einstieg zu sichern.

- Aufnahme: Berufsschulpflichtige Jugendliche, die einen Hauptschulabschluss haben. Das Abschlusszeugnis der Hauptschule muss vorgelegt werden. Über die endgültige Aufnahme wird nach einem Gespräch mit den Bewerberinnen/Bewerbern und deren Erziehungsberechtigten entschieden. Ggf. wird ein Aufnahmetest durchgeführt.
- Dauer: Ein Schuljahr mit wöchentlich 20-22 Unterrichtsstunden in allgemeinen und beruflichen Fächern an der Schule und wöchentlich bis zu zwei Praxistagen in einem Praktikumsbetrieb. Im Berufseinstiegsjahr mit Teilqualifikation umfasst das Praktikum 90 Tage in einem von der IHK anerkannten Ausbildungsbetrieb. Zusätzliche Blockpraktika, teilweise auch in den Ferien. Das Betriebspraktikum wird von Lehrern der Schule betreut.
- Abschluss: Abschlussprüfung im theoretischen (schriftlich und mündlich) und im praktischen Bereich

Wird geführt bei:

- Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg:
Metalltechnik
- Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg:
Farbtechnik/ Bautechnik/ Holztechnik/ Nahrung
- Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen:
Metalltechnik
Einzelhandel
Verwaltung / Büro mit Teilqualifikation
- Erich-Bracher-Schule:
Wirtschaft und Verwaltung
- Mathilde-Planck-Schule:
Gastronomie / Service
Handel
Verkauf
Sozialpflege / Dienstleistungen
BEJ mit Teilqualifikationen Handel und Verkauf

Einjährige Berufsfachschule Metall- und Elektrotechnik

Fachlich ausgerichtete Vollzeitschule für Jugendliche, die einen Ausbildungsberuf im Berufsfeld Metall-, Fahrzeug- bzw. Elektrotechnik vorwiegend im Handwerk anstreben. Schwerpunkte in Metalltechnik sind Maschinenbau und Bautechnik, in Elektrotechnik der Schwerpunkt Energietechnik. Die Schule übernimmt die theoretische und praktische Ausbildung im 1. Ausbildungsjahr.

- Aufnahme:
1. Vorvertrag zum Berufsausbildungsvertrag oder schriftliche Ausbildungsplatzzusage und
 2. Hauptschulabschluss oder Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstands

In Ausnahmefällen können vom Schulleiter auch Bewerber ohne Vorvertrag oder / und Hauptschulabschluss aufgenommen werden, wenn noch Plätze frei sind.

- Anmeldung: bis 1. März. Bei Platzmangel Auswahlverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

Dauer: 1 Jahr Vollzeitunterricht. Pro Woche bis 14 Stunden Theorieunterricht in allgemeinen und beruflichen Fächern, 18 Stunden Grundausbildung in den Schulwerkstätten und ein schulisches Betriebspraktikum.

Abschluss: Prüfung im praktischen Teil. Bei erfolgreichem Abschluss (im praktischen und theoretischen Teil) wird das Anrecht auf Anrechnung als erstes Ausbildungsjahr erworben, wenn der anschließende Ausbildungsberuf dem Schwerpunkt der einjährigen Berufsfachschule angehört. Anschließend wird die Ausbildung im zweiten, dritten und vierten Jahr in einem Ausbildungsbetrieb und an der gewerblichen Berufsschule im Teilzeitunterricht fortgesetzt. Der Besuch der einjährigen Berufsfachschule befreit von der Berufsschulpflicht, wenn anschließend kein Ausbildungsverhältnis abgeschlossen wird. Schüler ohne Abschlusszeugnis der Hauptschule erhalten mit Bestehen der einjährigen Berufsfachschule einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand.

Wird geführt bei:

- Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg:
Fahrzeugtechnik
Metalltechnik – Schwerpunkt Installationstechnik
- Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen:
Metalltechnik - Maschinenbau und Metallbautechnik; Elektrotechnik

Einjährige Berufsfachschule Holztechnik

Fachlich ausgerichtete Vollzeitschule für Jugendliche, die einen der verschiedenen Berufe im Berufsfeld Holztechnik (Tischler/ Schreiner, Holzmechaniker) erlernen wollen oder eine mehr kunstgewerbliche Ausbildung anstreben.

Aufnahme: Vorvertrag zum Berufsausbildungsvertrag oder schriftliche Ausbildungsplatzzusage und Hauptschulabschluss oder Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstands

In Ausnahmefällen können vom Schulleiter auch Bewerber ohne Vorvertrag oder / und Hauptschulabschluss aufgenommen werden, wenn noch Plätze frei sind.

Dauer: 1 Jahr - pro Woche ca. 12 Stunden theoretischer und 20 Stunden praktischer Unterricht, zusätzlich ein schulisches Betriebspraktikum

Abschluss: Prüfung im praktischen Teil; bei erfolgreichem Abschluss (im praktischen und theoretischen Teil) wird die erworbene Grundausbildung auf eine anschließende Berufsausbildung in den oben genannten Berufen zeitlich voll angerechnet.

Wird geführt bei:

Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Einjährige Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung

Fachlich ausgerichtete Vollzeitschule für Jugendliche, die einen der verschiedenen Berufe im Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung (Maler und Lackierer, Fahrzeuglackierer, Kerammaler, Siebdrucker, Schaufenstergestalter und Schilder- und Lichtreklamehersteller) erlernen wollen.

Aufnahme: Vorvertrag zum Berufsausbildungsvertrag oder schriftliche Ausbildungsplatzzusage und Hauptschulabschluss oder Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstands

In Ausnahmefällen können vom Schulleiter auch Bewerber ohne Vorvertrag oder / und Hauptschulabschluss aufgenommen werden, wenn noch Plätze frei sind.

Dauer: 1 Jahr - pro Woche ca. 12 Stunden theoretischer und 20 Stunden praktischer Unterricht, zusätzlich ein schulisches Betriebspraktikum

Abschluss: Prüfung im praktischen Teil; bei erfolgreichem Abschluss (im praktischen und theoretischen Teil) wird die erworbene Grundausbildung auf eine anschließende Berufsausbildung in den oben genannten Berufen zeitlich voll angerechnet.

Wird geführt bei:
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Einjährige Berufsfachschule Bautechnik

(Schwerpunkt: Zimmerer, Maurer, Beton-/ Stahlbetonbauer)

Fachlich ausgerichtete Vollzeitschule für Jugendliche, die einen der oben genannten Berufe erlernen wollen.

Aufnahme: Vorvertrag zum Berufsausbildungsvertrag oder schriftliche Ausbildungsplatzzusage und Hauptschulabschluss oder Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstands

In Ausnahmefällen können vom Schulleiter auch Bewerber ohne Vorvertrag oder / und Hauptschulabschluss aufgenommen werden, wenn noch Plätze frei sind.

Dauer: 1 Jahr – pro Woche ca. 12 Stunden theoretischer und 20 Stunden praktischer Unterricht, zusätzlich ein schulisches Betriebspraktikum

Abschluss: Prüfung im praktischen Teil; bei erfolgreichem Abschluss (im praktischen und theoretischen Teil) wird die erworbene Grundausbildung auf eine anschließende Berufsausbildung im oben genannten Beruf zeitlich voll angerechnet.

Wird geführt bei:
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Einjährige Berufsfachschule Körperpflege

Fachlich ausgerichtete Vollzeitschule für Jugendliche, die den Beruf der Friseurin/des Friseurs erlernen wollen.

Aufnahme: Vorvertrag zum Berufsausbildungsvertrag oder schriftliche Ausbildungsplatzzusage und Hauptschulabschluss oder Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstands

In Ausnahmefällen können vom Schulleiter auch Bewerber ohne Vorvertrag oder / und Hauptschulabschluss aufgenommen werden, wenn noch Plätze frei sind.

Dauer: 1 Jahr - pro Woche ca. 12 Stunden theoretischer und 20 Stunden praktischer Unterricht, zusätzlich ein schulisches Betriebspraktikum

Abschluss: Prüfung im praktischen Teil; bei erfolgreichem Abschluss (im praktischen und theoretischen Teil) wird die erworbene Grundausbildung auf eine anschließende Berufsausbildung im oben genannten Beruf zeitlich voll angerechnet.

Wird geführt bei:
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Einjährige hauswirtschaftliche Berufsfachschule

Diese Berufsfachschule vermittelt hauswirtschaftliches Grundwissen.

Aufnahme: Abschluss- oder Abgangszeugnis der Hauptschule oder ein gleichwertiger Bildungsstand. In besonders begründeten Fällen können auch Förderschüler/innen zugelassen werden, wenn ihre bisherigen Leistungen einen erfolgreichen Besuch der Berufsfachschule erwarten lassen.

Dauer: 1 Jahr Vollzeitschule.

Abschluss: Schulabschlussprüfung. Der Besuch befreit von der Berufsschulpflicht, wenn kein Ausbildungsberuf ergriffen wird. Anrechenbar auf die Ausbildung zu Hauswirtschaftler/in, Altenpfleger/in, Haus- und Familienpfleger/in. Für Schüler/innen ohne Hauptschulabschluss besteht die Möglichkeit, einen Abschluss zu erwerben, der dem der Hauptschule gleichwertig ist.

Wird geführt bei:
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Einjährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe

Die Ausbildung vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine qualifizierte Mitwirkung und Mithilfe bei der Betreuung, Versorgung und Pflege gesunder und kranker älterer Menschen.

Aufnahme: Voraussetzungen für die Aufnahme in die Berufsfachschule für Altenpflegehilfe sind:

1. der Hauptschulabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes **und** der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung an einer mindestens einjährigen einschlägigen beruflichen Vollzeitschule oder an einer einjährigen Berufsfachschule für Sozialpflege in Teilzeitform **oder** eine einjährige einschlägige Tätigkeit **oder** ein freiwilliges soziales Jahr **oder** die Ableistung des Zivildienstes in Einrichtungen der Altenpflege bzw. die Ableistung des Grundwehrdienstes mit Sanitätsprüfung **oder** der Abschluss der Ausbildung zum staatlich anerkannten Heilerziehungshelfer **oder** eine mindestens zweijährige Führung eines Haushalts mit mindestens einem Kind oder einer pflegebedürftigen Person
2. der Nachweis der gesundheitlichen Eignung zur Ausübung des Berufs durch ein ärztliches Zeugnis **und**
3. die Erklärung einer von der Schule genehmigten Einrichtung der Altenhilfe (stationäre Einrichtungen), dass sie den Bewerber praktisch ausbildet.

Zusätzlich sind von ausländischen Bewerbern, die das Zeugnis nach 1. nicht an einer deutschen Schule erworben haben, ausreichende deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen.

Dauer: 1 Jahr – davon 1/3 schulische Ausbildung und 2/3 praktische Ausbildung.

Abschluss: Abschlussprüfung zur/zum Staatlich geprüften Altenpflegehelfer/in.

Wird geführt bei:
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Zweijährige Berufsfachschule Metalltechnik und Elektrotechnik **Zweijährige Berufsfachschule Elektrotechnik**

Zweijährige Berufsfachschule insbesondere für Hauptschüler, die neben einer erweiterten Allgemeinbildung eine berufliche technische Grundbildung und die Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss) erwerben wollen. Kernfächer: Deutsch, Englisch, Mathematik, Berufsfachliche Kompetenz.

- Aufnahme:
1. Hauptschulabschluss oder das Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahres, wobei jeweils ein Durchschnitt von mindestens 3,0 aus den Noten der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und beim Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahres, sofern dies zu Gunsten des Bewerbers wirkt, des Faches Berufsfachliche Kompetenz erreicht sein muss; das Fach Deutsch muss mindestens mit der Note „befriedigend“, die Fächer Englisch und Mathematik müssen jeweils mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet sein, oder
 2. das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 der Realschule oder des Gymnasiums des neunjährigen Bildungsgangs oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 9 des Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs, oder, sofern eine Versetzung nicht erfolgen konnte,
 3. das nach Besuch der Klasse 9 erteilte Abgangszeugnis der Realschule oder des Gymnasiums des neunjährigen Bildungsgangs oder das nach Besuch der Klasse 8 erteilte Abgangszeugnis des Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs, wobei jeweils in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ein Durchschnitt von 4,0 erreicht sein muss und in höchstens einem dieser Fächer die Note „mangelhaft“ erteilt sein darf, oder
 4. der Nachweis eines den Nummern 1, 2 oder 3 gleichwertigen Bildungsstandes.

Anmeldung: bis 1. März, bei Platzmangel Auswahlverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

Dauer: 2 Jahre. Ca. 36 Stunden Unterricht pro Woche, davon 8 Stunden Fachpraxis in den Schulwerkstätten

Abschluss: Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss, dem Realschulabschluss gleichgestellt). Bei entsprechender Berufswahl kann der Ausbildungsbetrieb den erfolgreichen Besuch der zweijährigen Berufsfachschule als 1. Ausbildungsjahr anerkennen. Kommt es nicht zu einem Ausbildungsverhältnis, ist die Berufsschulpflicht erfüllt.

Wird geführt bei:
 Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen

Zweijährige Berufsfachschule Holztechnik/ Farbtechnik

Berufsfachschule für handwerklich orientierte Jugendliche, die nach der Hauptschule einen höheren Bildungsabschluss erreichen wollen (Fachschulreife). Bei einer anschließenden Berufsausbildung kann die schulische Ausbildung in den Berufsfeldern Holztechnik oder Farbtechnik als 1. Ausbildungsjahr anerkannt werden.

- Aufnahme:
1. Hauptschulabschluss oder das Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahres, wobei jeweils ein Durchschnitt von mindestens 3,0 aus den Noten der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und beim Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahres, sofern dies zu Gunsten des Bewerbers wirkt, des Faches Berufsfachliche Kompetenz erreicht sein muss; das Fach Deutsch muss mindestens mit der Note „befriedigend“, die Fächer Englisch und Mathematik müssen jeweils mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet sein, oder

2. das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 der Realschule oder des Gymnasiums des neunjährigen Bildungsgangs oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 9 des Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs, oder, sofern eine Versetzung nicht erfolgen konnte,
3. das nach Besuch der Klasse 9 erteilte Abgangszeugnis der Realschule oder des Gymnasiums des neunjährigen Bildungsgangs oder das nach Besuch der Klasse 8 erteilte Abgangszeugnis des Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs, wobei jeweils in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ein Durchschnitt von 4,0 erreicht sein muss und in höchstens einem dieser Fächer die Note „mangelhaft“ erteilt sein darf, oder
4. der Nachweis eines den Nummern 1, 2 oder 3 gleichwertigen Bildungsstandes.

Anmeldung: bis 1. März. Bei Platzmangel Auswahlverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

Dauer: 2 Jahre. Ca. 36 Stunden Unterricht pro Woche, davon 8 Stunden Fachpraxis in den Schulwerkstätten

Abschluss: Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss, dem Realschulabschluss gleichgestellt). Bei entsprechender Berufswahl kann der Ausbildungsbetrieb den erfolgreichen Besuch der zweijährigen Berufsfachschule als 1. Ausbildungsjahr anerkennen. Kommt es nicht zu einem Ausbildungsverhältnis, ist die Berufsschulpflicht erfüllt.

Wird geführt bei:
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Zweijährige Berufsfachschule für Wirtschaft (Wirtschaftsschule)

Zweijährige Berufsfachschule insbesondere für Hauptschüler, die neben einer erweiterten Allgemeinbildung eine berufliche kaufmännische Grundbildung und die Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss) erwerben wollen. Kernfächer: Deutsch, Englisch, Mathematik, Berufsfachliche Kompetenz.

- Aufnahme:**
1. Hauptschulabschluss oder das Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahres, wobei jeweils ein Durchschnitt von mindestens 3,0 aus den Noten der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und beim Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahres, sofern dies zu Gunsten des Bewerbers wirkt, des Faches Berufsfachliche Kompetenz erreicht sein muss; das Fach Deutsch muss mindestens mit der Note „befriedigend“, die Fächer Englisch und Mathematik müssen jeweils mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet sein, oder
 2. das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 der Realschule oder des Gymnasiums des neunjährigen Bildungsgangs oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 9 des Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs, oder, sofern eine Versetzung nicht erfolgen konnte,
 3. das nach Besuch der Klasse 9 erteilte Abgangszeugnis der Realschule oder des Gymnasiums des neunjährigen Bildungsgangs oder das nach Besuch der Klasse 8 erteilte Abgangszeugnis des Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs, wobei jeweils in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ein Durchschnitt von 4,0 erreicht sein muss und in höchstens einem dieser Fächer die Note „mangelhaft“ erteilt sein darf, oder
 4. der Nachweis eines den Nummern 1, 2 oder 3 gleichwertigen Bildungsstandes.

Anmeldung: bis 1. März. Bei Platzmangel Auswahlverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

Dauer: 2 Jahre Vollzeitschule. 30 Wochenstunden im Pflichtunterricht

Abschluss: Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss, dem Realschulzeugnis gleichgestellt). Befreit von der Berufsschulpflicht, sofern kein Ausbildungsverhältnis aufgenommen wird. Wird ein der Fachrichtung der Wirtschaftsschule entsprechendes Ausbildungsverhältnis (z.B. Industrie- und Großhandelskaufmann) aufgenommen, kann die Ausbildungsdauer verkürzt werden.

Wird geführt bei:

Robert-Franck-Schule Ludwigsburg
Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen

Zweijährige Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Zweijährige Berufsfachschule für Ernährung und Gastronomie

Berufsfachschule für Hauptschüler/innen, die die Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss) erwerben wollen.

Kernfächer: Deutsch, Englisch, Mathematik, Berufsfachliche Kompetenz

- Aufnahme:
1. Hauptschulabschluss oder das Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahres, wobei jeweils ein Durchschnitt von mindestens 3,0 aus den Noten der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und beim Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahres, sofern dies zu Gunsten des Bewerbers wirkt, des Faches Berufsfachliche Kompetenz erreicht sein muss; das Fach Deutsch muss mindestens mit der Note „befriedigend“, die Fächer Englisch und Mathematik müssen jeweils mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet sein, oder
 2. das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 der Realschule oder des Gymnasiums des neunjährigen Bildungsgangs oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 9 des Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs, oder, sofern eine Versetzung nicht erfolgen konnte,
 3. das nach Besuch der Klasse 9 erteilte Abgangszeugnis der Realschule oder des Gymnasiums des neunjährigen Bildungsgangs oder das nach Besuch der Klasse 8 erteilte Abgangszeugnis des Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs, wobei jeweils in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ein Durchschnitt von 4,0 erreicht sein muss und in höchstens einem dieser Fächer die Note „mangelhaft“ erteilt sein darf, oder
 4. der Nachweis eines den Nummern 1, 2 oder 3 gleichwertigen Bildungsstandes.

Dauer: 2 Jahre Vollzeitschule

Abschluss: Der Besuch befreit von der Berufsschulpflicht. Mit bestandener Abschlussprüfung ist die Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss) erreicht. Sie ist Voraussetzung zum Besuch von Fachschulen, Berufskollegs und der beruflichen Gymnasien. Der erfolgreiche Besuch wird als erstes Ausbildungsjahr zur Hauswirtschafterin (Hauswirtschafter) angerechnet. Voraussetzung für viele Sozialberufe wie z.B. Krankenschwester, Heimleiter/in, Sozialarbeiter/in. Übernahme in den mittleren und gehobenen Beamten-dienst.

Wird geführt bei:

Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Zweijährige Berufsfachschule für Gesundheit und Pflege

Berufsfachschule für Hauptschüler/innen, die die Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss) erwerben wollen.

Kernfächer: Deutsch, Englisch, Mathematik, Berufsfachliche Kompetenz

Aufnahme: siehe Zweijährige Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Ernährung

Dauer: 2 Jahre (Vollzeitschule).

Abschluss: Der Besuch befreit von der Berufsschulpflicht. Mit bestandener Abschlussprüfung ist die Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss) erreicht. Sie ist Voraussetzung zum Besuch von Fachschulen, Berufskollegs und der beruflichen Gymnasien und für viele Berufe des pflegerischen und Gesundheitsbereichs.

Der erfolgreiche Besuch wird als erstes Ausbildungsjahr zur Arzthelferin, Zahnarzthelferin und Tierarzthelferin angerechnet.

Übernahme in den mittleren und gehobenen Beamten dienst.

Schüler/innen mit guten Zeugnissen können in die Klasse 11 des Beruflichen Gymnasiums der ernährungswissenschaftlichen Richtung oder in ein anderes berufliches Gymnasium übernommen werden.

Wird geführt bei:

Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Berufsfachschule für Büro und Handel

Zweijährige Berufsfachschule, um die Allgemeinbildung zu vertiefen und bürotechnische Grundbildung zu erlernen. Danach kann eine Angestelltentätigkeit in der Wirtschaft oder Verwaltung aufgenommen oder ein Ausbildungsverhältnis eingegangen werden. Kernfächer: Deutsch, handelsorientierte Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen, Textverarbeitung und Fachpraxis für Büro und Handel.

Aufnahme: Hauptschulabschluss, wobei im Fach Deutsch mindestens die Note "ausreichend" erreicht sein muss, oder das Zeugnis mit dem Versetzungsvermerk in die Klasse 10 der Realschule oder des Gymnasiums, oder das Abgangszeugnis der Klasse 9 einer Realschule oder eines Gymnasiums unter bestimmten Voraussetzungen.

Dauer: 2 Jahre Vollzeitschule

Abschluss: Die erfolgreiche Abschlussprüfung befreit von der Berufsschulpflicht, soweit kein Ausbildungsverhältnis aufgenommen wird. Die Abschlussprüfung entspricht jedoch nicht der Prüfung der Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss).

Wird geführt bei:

Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

Zweijährige Berufsfachschule für Kinderpflege

Diese Berufsfachschule führt zur Qualifikation "Staatlich anerkannte(r) Kinderpfleger(in)". Die Kinderpflegerin/der Kinderpfleger nimmt in sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Arbeitsfeldern (z.B. im Kindergarten, Kinderkrippe, Heim und größeren Familien) Betreuungs- und Erziehungsaufgaben bei Kindern bis zu 10 Jahren wahr.

Aufnahme: Voraussetzung für die Aufnahme in die Berufsfachschule für Kinderpflege ist das Abschlusszeugnis der Hauptschule oder des Berufseinstiegsjahrs mit dem Fach Englisch, wobei im Fach Deutsch mindestens die Note „befriedigend“ und im Durchschnitt aller Fächer mindestens die Note 3,0 erreicht sein muss, oder der Nachweis eines

gleichwertigen Bildungsstandes. Zusätzlich sind bei ausländischen Bildungsnachweisen jeweils ausreichende deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen. Kann im Fall der Vorlage eines der Zeugnisse nach Satz 1 der Nachweis von Kenntnissen in Englisch nicht erbracht werden, kann dieser auch über andere Leistungsnachweise, die einen gleichwertigen Kenntnisstand bescheinigen, erbracht werden.

Dauer: Die Ausbildung dauert drei Jahre, wobei zwei Jahre an der Berufsfachschule für Kinderpflege ergänzt werden durch ein Jahr Berufspraktikum.

Abschluss: Schulabschlussprüfung. Praktische Prüfung am Ende des einjährigen Berufspraktikums. Staatlich anerkannte Kinderpflegerin/Staatlich anerkannter Kinderpfleger.

Wird geführt bei:
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Zweijährige Berufsfachschule für Alltagsbetreuung

Ziel der Ausbildung zum Alltagsbetreuer bzw. zur Alltagsbetreuerin ist es, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die begleitete Unterstützung von Menschen, die bei Alltagsverrichtungen und der Gestaltung des persönlichen Lebensumfeldes Hilfe benötigen, zu vermitteln. Die Ausbildung befähigt dazu, in der stationären, teilstationären und ambulanten Pflege, in Wohngruppen und in häuslichen Bereichen alltagsbegleitende und soziale Aufgaben unter Anleitung einer Fachkraft auszuüben. Die Ausbildung soll den Auszubildenden fördern, seine fachtheoretischen Kenntnisse und Fertigkeiten mit Sozialkompetenzen zu verknüpfen und auf dieser Grundlage zu handeln.

Aufnahme: Voraussetzungen für die Aufnahme in die Berufsfachschule für Alltagsbetreuung sind:

1. Bewerber mit und ohne Hauptschulabschluss,
2. der Nachweis ausreichender deutscher Sprachkenntnisse,
3. eine ärztliche Bescheinigung über die gesundheitliche Eignung einschließlich des Nachweises, dass keine ansteckungsfähige Tuberkulose der Atmungsorgane vorliegt (§ 48 Infektionsschutzgesetz),
4. Praktikumsvertrag mit dem Ausbildungsträger (stationäre und ambulante Einrichtungen der Altenhilfe, der Behindertenhilfe und Krankenpflege).

Über eine Verkürzung der Ausbildungsdauer um ein Jahr aufgrund einschlägiger praktischer Vorerfahrungen oder des Besuchs eines einschlägigen Bildungsganges entscheidet der Schulleiter.

Dauer: 2 Jahre – davon 1/3 schulische Ausbildung und 2/3 praktische Ausbildung.

Abschluss: Abschlussprüfung zum/zur Staatlich anerkannten Alltagsbetreuer/in. Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss erwerben diesen mit bestandener Abschlussprüfung.

Wird geführt bei:
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Zweijährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen

a) Schwerpunkte Ernährung, Pflege, Erziehung

Berufsfachschule für Hauptschüler/innen, die eine qualifizierte Ausbildung für soziale, pflegerische und hauswirtschaftliche Berufe anstreben, einerseits als qualifizierter Wiedereinstieg in den Beruf, andererseits als berufliche Erstausbildung. Es werden zwei Schwerpunkte angeboten: Ernährung und Erziehung.

Aufnahme: - Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsabschluss
- und abgeschlossene Berufsausbildung oder eine mindestens dreijährige Tätigkeit in der eigenen Familie oder in hauswirtschaftlichen, sozialpädagogischen oder sozialpflegerischen Bereichen, wie z.B. im Kindergarten und in Altenpflegeheimen.

Dauer: 2 Jahre (etwa 10 Stunden pro Woche in Teilzeitform)

Abschluss: Schwerpunkt Ernährung:
- Vorbereitung auf Schulfremdenprüfung für Hauswirtschafter/innen, sofern insgesamt 6 Jahre Tätigkeit in der Hauswirtschaft nachgewiesen werden kann.
Schwerpunkt Erziehung:
Bei entsprechendem Praxisnachweis (keine Betreuung in der Praxis durch Fachlehrer der Schule)
- Vorbereitung auf Schulfremdenprüfung für Kinderpfleger/innen oder evtl.
- Einstieg in das zweite Ausbildungsjahr der Kinderpfleger-/innenausbildung (Vollzeitform).

Im Schwerpunkt Erziehung wird außerdem eine Weiterbildung für Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen und Tagesmütter im Bereich der Gesundheit, Ernährung und Bewegung angeboten. Diese Weiterbildung dauert 2 Jahre (etwa 6 Stunden pro Woche an 2 Spätnachmittagen) und endet mit einem qualifizierten Abschlusszeugnis der Schule.

Wird geführt bei:
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

b) Schwerpunkt Agrarinformatik

Berufsfachschule für Hauptschüler/innen, die sich umfassend mit den Einsatzmöglichkeiten der Datenverarbeitung in der Landwirtschaft vertraut machen möchten.

Aufnahme: - Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsabschluss
- Erfüllung der Berufsschulpflicht

Dauer: 2 Jahre (Teilzeitunterricht mit Schwerpunkt im arbeitsärmeren Winterhalbjahr)

Abschluss: Als "Fachkraft für Agrarinformatik" kann man nachweisen, dass man sich Grundkenntnisse in der EDV erworben hat, im Umgang mit den Geräten geübt ist, sich im Bereich der Textverarbeitung und Tabellenkalkulation auskennt, Anwenderprogramme erstellen und einsetzen kann und dass man in der Lage ist, bei der Buchführung die EDV einzubeziehen.

Wird geführt bei:
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Dreijährige Berufsfachschule für Altenpflege

Die Ausbildung zum staatlich anerkannten Altenpfleger an der Berufsfachschule für Altenpflege vermittelt die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zur selbständigen und eigenverantwortlichen Pflege einschließlich der Beratung, Begleitung und Betreuung alter Menschen erforderlich sind.

Bewerber mit mittlerem Bildungsabschluss können bei Belegung des Zusatzprogramms zur Erlangung der Fachhochschulreife am Ende der dreijährigen Ausbildung die Prüfung zur Fachhochschulreife ablegen. Dieses Zusatzprogramm wird nur bei entsprechender Nachfrage angeboten.

Aufnahme: Voraussetzungen für die Aufnahme in die Berufsfachschule für Altenpflege sind:
1. a) der Realschulabschluss oder ein gleichwertiger Bildungsstand,
b) der Hauptschulabschluss oder ein gleichwertiger Bildungsabschluss und eine mindestens zweijährige Berufsausbildung oder die Ausbildung zur Krankenpflegehelferin oder Altenpflegehelferin,

2. der Nachweis der gesundheitlichen Eignung zur Ausübung des Berufs durch ein ärztliches Zeugnis **und**
3. die Erklärung einer von der Schule genehmigten Einrichtung der Altenhilfe (stationäre oder ambulante Einrichtungen), dass sie den Bewerber praktisch ausbildet.

Zusätzlich sind von ausländischen Bewerbern, die das Zeugnis nach 1. nicht an einer deutschen Schule erworben haben, ausreichende deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen.

Dauer: 3 Jahre - davon jeweils 1/3 schulische Ausbildung und 2/3 praktische Ausbildung

Abschluss: Abschlussprüfung zur/ zum Staatlich anerkannten Altenpfleger/ -in

Wird geführt bei:
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Technisches Berufskolleg I

Technisch und naturwissenschaftlich interessierte junge Menschen mit mittlerem Bildungsabschluss sollen gezielt auf die neuen Anforderungen der modernen Arbeitswelt vorbereitet werden. Das Unterrichtsangebot umfasst einen breit angelegten Querschnitt computer- und produktionstechnischer Themenstellungen.

Aufnahme: Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand

Dauer: 1 Jahr Vollzeitunterricht

Abschluss: Zeugnis über erfolgreichen Abschluss des Berufskollegs

Wird geführt bei:
Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

Technisches Berufskolleg II

Die Unterrichtsfächer der beiden Berufskollegs sind eng aufeinander abgestimmt, sodass sich eine weitgehende Verzahnung der Ausbildung ergibt. Der inhaltliche Tiefgang in den Fächern des Berufskollegs II orientiert sich an den Anforderungen der Pflichtprüfung zur Fachhochschulreife.

Aufnahme: Erfolgreicher Besuch des Berufskollegs I (Kernfachschnitt mindestens 3,4)

Dauer: 1 Jahr Vollzeitunterricht mit 32 Wochenstunden Unterricht

Abschluss: Fachhochschulreife sowie nach Zusatzunterricht und Zusatzprüfung die Berufsbezeichnung „Technischer Assistent“

Wird geführt bei:
Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

Zweijähriges Berufskolleg Informations- und Kommunikationstechnik

Das 2-jährige Berufskolleg basiert auf einem mittleren Bildungsabschluss und beinhaltet eine theoretische und praktische Ausbildung zur Assistentin/ zum Assistenten für Informations- und Kommunikationstechnik. Nach der Ausbildung besteht die Möglichkeit, in Industrie-, Handwerks- oder Dienstleistungsunternehmen PC-Technik zu installieren und zu warten.

- Aufnahme: Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand
- Anmeldung: bis 1. März, bei Platzmangel Auswahlverfahren gemäß Aufnahmeverordnung
- Dauer: 2 Jahre Vollzeitunterricht mit 35 Wochenstunden
- Abschluss: Staatlich anerkannte informations- und kommunikationstechnische Assistentin
Staatlich anerkannter informations- und kommunikationstechnischer Assistent
- Durch Zusatzunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik kann gleichzeitig die Fachhochschulreife erworben werden.
- Wird geführt bei:
Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen

Kaufmännisches Berufskolleg I Übungsfirma

Die Ausbildung soll die Allgemeinbildung vertiefen und die fachtheoretischen und -praktischen Grundkenntnisse für Tätigkeiten in Wirtschaft und Verwaltung vermitteln.

Der Unterricht umfasst einen Pflichtbereich (Deutsch / Betriebliche Kommunikation, Englisch, Mathematik, Geschichte / Gemeinschaftskunde, Betriebswirtschaft, Kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Gesamtwirtschaft, Textverarbeitung, Informatik und Religion) und einen Wahlpflichtbereich mit dem Fach Übungsfirma.

- Aufnahme: Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand
- Probezeit: 1. Schulhalbjahr
- Dauer: 1 Jahr Vollzeitschule
- Abschluss: Sofern nach bestandem Abschluss kein Ausbildungsverhältnis aufgenommen wird, ist die Berufsschulpflicht erfüllt. Bei Aufnahme einer kaufmännischen Ausbildung kann die Ausbildungsdauer verkürzt werden.
- Wer im Abschlusszeugnis des Berufskollegs 1 die Aufnahmebedingungen erfüllt, kann das Berufskolleg 2 besuchen.

Wird geführt bei:
Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

Kaufmännisches Berufskolleg II Übungsfirma

Das kaufmännische Berufskolleg 2 mit Übungsfirma baut auf dem Berufskolleg 1 auf und führt zur Fachhochschulreife, welche zum Studium an einer Fachhochschule in Baden-Württemberg berechtigt. Durch eine Zusatzprüfung kann der berufsqualifizierende Abschluss „Staatlich geprüfte/r Wirtschaftsassistent/in“ erworben werden.

Der Unterricht umfasst einen Pflichtbereich (Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte / Gemeinschaftskunde, Physik oder Biologie, Betriebswirtschaft, Kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Gesamtwirtschaft, Informatik und Religion), einen Wahlpflichtbereich (berufspraktischer Bereich) und einen Wahlbereich zum Erwerb des „Wirtschaftsassistenten“.

- Aufnahme: Qualifizierter Abschluss des Berufskollegs 1 Übungsfirma (mindestens Note 3,4 in den Kernfächern)

<u>Dauer:</u>	1 Jahr Vollzeitschule
<u>Probezeit:</u>	1. Schulhalbjahr
<u>Abschluss:</u>	Fachhochschulreife - berechtigt zum Studium an einer Fachhochschulen in Baden-Württemberg Durch eine Zusatzprüfung kann der berufsqualifizierende Abschluss „Staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent“ erworben werden.
<u>Wird geführt bei:</u>	Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

Kaufmännisches Berufskolleg Fremdsprachen

Die Ausbildung am Berufskolleg Fremdsprachen soll fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse vermitteln und die Absolventen befähigen, kaufmännische und verwaltende Tätigkeiten in fremdsprachlich geprägten Aufgabenfeldern zu bewältigen. So erleichtert das Berufskolleg Fremdsprachen jungen Menschen mit mittlerem Bildungsabschluss den Einstieg in das Berufsleben. Diese qualifizierte Erstausbildung schließt mit den angebotenen Ausbildungsschwerpunkten Lücken, die anerkannte Ausbildungsberufe nicht abdecken können. Das kaufmännische Berufskolleg Fremdsprachen führt zur Fachhochschulreife, welche zum Studium an einer Fachhochschule in Baden-Württemberg berechtigt. Durch eine Zusatzprüfung kann der berufsqualifizierende Abschluss „Staatliche geprüfte/r Wirtschaftsassistent/in“ erworben werden.

<u>Aufnahme:</u>	Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand. In Deutsch muss mindestens die Note "befriedigend" erreicht sein.
<u>Dauer:</u>	2 Jahre Vollzeitschule
<u>Probezeit:</u>	1. Schulhalbjahr
<u>Abschluss:</u>	s. Berufskolleg 2 Übungsfirma
<u>Wird geführt bei:</u>	Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

Kaufmännisches Berufskolleg Wirtschaftsinformatik

Die Ausbildung am Berufskolleg Wirtschaftsinformatik soll fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse vermitteln und die Absolventen befähigen, kaufmännische und verwaltende Tätigkeiten in informationsverarbeitenden und informationstechnischen Aufgabenfeldern zu bewältigen. So erleichtert das Berufskolleg Wirtschaftsinformatik jungen Menschen mit mittlerem Bildungsabschluss den Einstieg in das Berufsleben. Diese qualifizierte Erstausbildung schließt mit den angebotenen Ausbildungsschwerpunkten Lücken, die anerkannte Ausbildungsberufe nicht abdecken können. Das kaufmännische Berufskolleg Wirtschaftsinformatik führt zur Fachhochschulreife, welche zum Studium an einer Fachhochschule in Baden-Württemberg berechtigt. Durch eine Zusatzprüfung kann der berufsqualifizierende Abschluss „Staatliche geprüfte/r Wirtschaftsassistent/in“ erworben werden.

<u>Aufnahme:</u>	Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand. In Mathematik muss mindestens die Note „befriedigend“ erreicht sein.
<u>Dauer:</u>	2 Jahre Vollzeitschule
<u>Probezeit:</u>	1. Schulhalbjahr

Abschluss: s. Berufskolleg 2 Übungsfirma

Wird geführt bei:
Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

Berufskolleg für Ernährung und Hauswirtschaft I

Berufskolleg für Jugendliche, die einen hauswirtschaftlich-sozialpädagogischen Beruf anstreben.

Kernfächer: Wirtschaft und Recht, Erziehungslehre, Chemie mit Ernährungslehre, Biologie/ Gesundheitslehre mit Pflege.

Aufnahme: Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand

Dauer: 1 Jahr Vollzeitschule

Abschluss: Der Besuch befreit von der Berufsschulpflicht. Die bestandene Abschlussprüfung ist Zugangsvoraussetzung für das Berufskolleg für Ernährung und Hauswirtschaft II - Berufsziel: Hauswirtschaftsleiter/in und Technische(r) Lehrer(in) an Beruflichen Schulen.

Wird geführt bei:
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Einjähriges duales Berufskolleg Fachrichtung Soziales

Dualer Ausbildungsgang mit 13 Wochenstunden Unterricht und insgesamt mindestens 900 Stunden gelenktes Praktikum in einer pflegerischen Einrichtung. Die Ausbildung vermittelt berufsbezogenes Grundwissen in Theorie und Praxis für den pflegerischen Bereich und bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zur Berufsorientierung. Ein wesentliches Ziel des Ausbildungsganges ist es, die Schülerinnen und Schüler durch die Erfahrung der vielfältigen beruflichen Anforderungen in pflegerischen Einrichtungen zum Ergreifen eines sozialen Berufes anzuregen.

Aufnahme: Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand
Darüber hinaus muss ein Praktikumsvertrag mit einer von der Schule als geeignet angesehenen Einrichtung vorliegen.

Dauer: 1 Jahr (1,5 Tage Unterricht und 3,5 Tage Praktikum)

Fächer: Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Sozialpädagogik mit Sozialpflege, Gemeinschaftskunde und Religionslehre

Abschluss: Mit Abschluss dieses Bildungsganges erwerben die Schüler die Zugangsvoraussetzung zum Einjährigen Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife der hauswirtschaftlichen/ landwirtschaftlichen/ sozialpädagogischen Richtung.

Wird geführt bei:
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Berufskolleg in Vollzeit- und Teilzeitform zum Erwerb der Fachhochschulreife (BKFH) (hauswirtschaftlicher/ landwirtschaftlicher/ sozialpädagogischer und pflegerischer Bereich)

Das einjährige Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife ist ein Weiterbildungsangebot für Interessenten mit mittlerem Bildungsabschluss, die bereits eine Berufsausbildung durchlaufen haben oder das einjährige duale Berufskolleg Fachrichtung Soziales erfolgreich besucht haben.

Die Ausbildung hat zum Ziel, die Schüler/innen mit einer breiten Allgemeinbildung und vertieften berufsbezogenen Kenntnissen auf ein Fachhochschulstudium vorzubereiten. Dabei werden Erfahrungen der Berufs- und Arbeitswelt einer abgeschlossenen Berufsausbildung einbezogen. Darüber hinaus wird durch den Besuch des BKFH ein möglichst reibungsloser Übergang in das zweite Jahr der Berufsoberschule ermöglicht.

Das berufsbezogene Schwerpunktfach im hauswirtschaftlichen/ landwirtschaftlichen/ sozialpädagogischen und pflegerischen Bereich ist das Fach Biologie und Gesundheitslehre. Daneben erfolgt der Unterricht in den Fächern Religionslehre, Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Deutsch, Englisch, Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Mathematik sowie Pädagogik/Psychologie.

- Aufnahme:
1. Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand
 2. Ausbildungsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf:
 - Abschlussprüfung der Berufsschule und
 - Zeugnis über die bestandene Abschlussprüfung oder
 - erfolgreicher Abschluss des Dualen Berufskollegs Fachrichtung Soziales, wobei in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Biologie ein Schnitt von 3,0 erreicht sein muss und keine dieser Noten schlechter als ausreichend sein darf.

Anmeldung: bis 1. März, bei Platzmangel Ausleseverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

Dauer: 1 Jahr Vollzeitunterricht (30 Wochenstunden) oder 2 Jahre Teilzeitunterricht à 16 Stunden

Abschluss: Fachhochschulreife - berechtigt zum Studium an allen Fachhochschulen in der Bundesrepublik Deutschland

Wird geführt bei:
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife - gewerbliche Richtung

Die Ausbildung an den Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife soll aufbauend auf dem mittleren Bildungsabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung durch vertieften allgemeinbildenden und fachtheoretischen Unterricht zum Studium an einer Fachhochschule qualifizieren. Der Unterricht erfolgt in den Fächern Religionslehre, Deutsch, Gemeinschaftskunde, Englisch, Mathematik, Chemie, Volks- und Betriebswirtschaftslehre sowie in dem Schwerpunktfach Technische Physik. Zusätzlich wird als 2. Fremdsprache Französisch im Wahlbereich als Vorbereitung für den späteren Erwerb der allgemeinen Hochschulreife an der Technischen Oberschule angeboten.

- Aufnahme:
1. Fachschulreife oder der Realschulabschluss oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder gleichwertiger Bildungsstand
 2. Eine abgeschlossene, mindestens zweijährige für das Schwerpunktfach einschlägige Berufsausbildung

Anmeldung: bis 1. März. Bei Platzmangel Auswahlverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

Dauer: 1 Jahr Vollzeitunterricht - 32 Wochenstunden

Abschluss: Fachhochschulreife - berechtigt zum Studium an allen Fachhochschulen in der Bundesrepublik Deutschland

Wird geführt bei:
Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen

Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife - kaufmännische Richtung

Die Ausbildung an den Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife soll aufbauend auf dem mittleren Bildungsabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung durch vertieften allgemeinbildenden und fachtheoretischen Unterricht zum Studium an einer Fachhochschule qualifizieren. Der Unterricht erfolgt in den Fächern Religionslehre, Deutsch, Gemeinschaftskunde, Englisch, Mathematik, Physik, Informatik sowie in dem Schwerpunktfach Wirtschaft. Zusätzlich wird als 2. Fremdsprache Französisch im Wahlbereich als Vorbereitung für den späteren Erwerb der allgemeinen Hochschulreife an der Wirtschaftsoberschule angeboten.

Aufnahme:

1. Fachschulreife oder der Realschulabschluss oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder gleichwertiger Bildungsstand,
2. eine abgeschlossene, mindestens zweijährige, für das Schwerpunktfach einschlägige Berufsausbildung.

Erfüllen mehr Bewerber für das Berufskolleg die Zulassungsvoraussetzungen, als Schüler aufgenommen werden können, so findet ein Auswahlverfahren statt.

Anmeldung: bis 1. März. Bei Platzmangel Auswahlverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

Dauer: 1 Jahr Vollzeitunterricht - 32 Wochenstunden

Abschluss: Fachhochschulreife - berechtigt zum Studium an allen Fachhochschulen in der Bundesrepublik Deutschland

Wird geführt bei:
Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen

Berufskolleg in Teilzeitform zum Erwerb der Fachhochschulreife

Die Ausbildung an den Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife soll aufbauend auf dem mittleren Bildungsabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung durch vertieften allgemeinbildenden und fachtheoretischen Unterricht zum Studium an einer Fachhochschule qualifizieren. Der Unterricht erfolgt in den Fächern Religionslehre, Deutsch, Gemeinschaftskunde, Englisch, Mathematik, Physik, Chemie, Sport sowie in den Schwerpunktfächern Grundlagen der Technik oder Betriebswirtschaftslehre.

Aufnahme:

1. Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand.
2. Abgeschlossene, mindestens zweijährige für das Schwerpunktfach einschlägige Berufsausbildung oder Berufsausbildung in einem öffentlich-rechtlich Dienstverhältnis oder mindestens fünfjährige einschlägige Berufserfahrung.

Erfüllen mehr Bewerber für das Berufskolleg die Zulassungsvoraussetzungen, als Schüler aufgenommen werden können, so findet ein Auswahlverfahren statt.

Dauer: 2 Jahre Teilzeitunterricht - 16 Wochenstunden

Abschluss: Fachhochschulreife - berechtigt zum Studium an allen Fachhochschulen in der Bundesrepublik Deutschland

Wird geführt bei:
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Einjähriges Berufskolleg für Praktikanten

Das Berufskolleg für Praktikanten (BKPR) ist die Aufnahmevoraussetzung für die Fachschule für Sozialpädagogik.

Aufnahme: Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand Abiturienten, staatlich anerkannte Kinderpflegerinnen mit mittlerem Bildungsabschluss benötigen kein BKPR als Aufnahmevoraussetzung in die Fachschule für Sozialpädagogik, können aber auf eigenen Wunsch das Berufskolleg für Praktikanten besuchen.

Eine Erklärung eines von der Schule als geeignet angesehenen Trägers einer Tageseinrichtung für Kinder, dass der Bewerber (nach der BKPR-Verordnung) praktisch ausgebildet wird.

Bei ausländischen Bildungsnachweisen sind ausreichende deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen.

Dauer: 1 Jahr – davon 2/3 schulische Ausbildung und 1/3 praktische Ausbildung

Abschluss: Voraussetzung für die Aufnahme in die Fachschule für Sozialpädagogik

Wird geführt bei:
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Fachschule für Sozialpädagogik (Berufskolleg)

Die Erzieherausbildung soll dazu befähigen, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ganzheitlich zu fördern.

Gleichzeitig kann bei Belegung des Zusatzunterrichts in Mathematik die Fachhochschulreifepfprüfung abgelegt werden.

Aufnahme: Erfolgreicher Abschluss des Berufskollegs für Praktikanten (BKPR)
oder
Mittlerer Bildungsabschluss und einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung (z.B. Staatlich anerkannte Kinderpflegerin/Staatlich anerkannter Kinderpfleger)
oder
Hochschulreife und eine einschlägige praktische Tätigkeit von mindestens sechs Wochen.
Bei ausländischen Bewerbern sind ausreichende deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen.

Dauer: Die Ausbildung umfasst zwei Schuljahre an der Fachschule für Sozialpädagogik und ein anschließendes einjähriges Berufspraktikum.

Abschluss: Staatlich anerkannte Erzieherin/ Staatlich anerkannter Erzieher

Wird geführt bei:
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Berufsoberschule - Mittelstufe (Berufsaufbauschule)

Vollzeitschule des zweiten Bildungsweges, gewerblich-technische Richtung. Unterricht in den Fächern Religionslehre, Deutsch, Englisch, Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Mathematik, Physik, Chemie. Der erfolgreiche Abschluss soll auf die Übernahme qualifizierter Tätigkeiten im Berufsleben vorbereiten und den Übergang in weiterführende Bildungseinrichtungen ermöglichen. Er vermittelt eine erweiterte, auf die technische und wirtschaftliche Entwicklung bezogene Allgemeinbildung und führt zur Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss).

Aufnahme: Abschlusszeugnis der Hauptschule, Abschlusszeugnis der Berufsschule oder Berufsfachschule und erfolgreicher Abschluss in einem für den Schultyp anerkannten Ausbildungsberuf oder einschlägige praktische Tätigkeit. Bei ausländischen Bewerbern zusätzlich ausreichende deutsche Sprachkenntnisse.

Dauer: 1 Jahr - mindestens 33 Wochenstunden

Abschluss: Fachschulreife

Wird geführt bei:
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Berufliches Gymnasium - technische Richtung (TG)

Das Berufliche Gymnasium - technische Richtung – ist ein Gymnasium in dreijähriger Aufbauform (Eingangsklasse und Jahrgangsstufen 1 und 2). Es will naturwissenschaftlich-technisch interessierten und entsprechend begabten jungen Menschen den Zugang zu einer Hochschule ermöglichen. Das Technische Gymnasium wird mit den Profulfächern Technik (Metall-, Elektrotechnik, TGT), Informationstechnik (TGI), Gestaltungs- und Medientechnik (TGG) und Technik und Management (TGTM) angeboten. Die weiteren Unterrichtsfächer sind in allen Profilen identisch.

Aufnahme: Abschlusszeugnis einer Realschule, einer zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule, einer Berufsaufbauschule oder der am Ende der Klasse 10 an der Hauptschule erworbene, dem Realschulabschluss gleichwertige Bildungsstand mit mindestens der Note "befriedigend" im Durchschnitt der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und in keinem dieser Fächer eine schlechtere Note als "ausreichend", oder ein Versetzungszeugnis nach Klasse 10 (G8) bzw. nach Klasse 11 (G9) eines Gymnasiums. Aufgenommen werden kann, wer bei Schuljahresbeginn der Eingangsklasse das 19. Lebensjahr oder bei Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung das 22. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Anmeldung: bis 1. März. Bei Platzmangel Auswahlverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

Dauer: 3 Jahre Vollzeitunterricht

Abschluss: Allgemeine Hochschulreife

Wird geführt bei:
Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg (TGT, TGG und TGM)
Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen (TGT, TGI und TGTM)

Berufliches Gymnasium – wirtschaftswissenschaftliche Richtung (WG)

Am WG werden neben der Pflege des sprachlichen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereichs vertiefte Einsichten in volkswirtschaftliche Abläufe und in betriebswirtschaftliche Zusammenhänge vermittelt. Es ist ein Gymnasium in dreijähriger Aufbauform (Eingangsklasse und Jahrgangsstufen 1 und 2).

Aufnahme: Abschlusszeugnis einer Realschule, einer zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule, einer Berufsaufbauschule oder der am Ende der Klasse 10 an der Hauptschule erworbene, dem Realschulabschluss gleichwertige Bildungsstand mit mindestens der Note "befriedigend" im Durchschnitt der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und in keinem dieser Fächer eine schlechtere Note als "ausreichend", oder ein Versetzungszeugnis nach Klasse 10 (G8) bzw. nach Klasse 11 (G9) eines Gymnasiums. Aufgenommen werden kann, wer bei Schuljahresbeginn der Eingangsklasse das 19. Lebensjahr oder bei Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung das 22. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Anmeldung: bis 1. März. Bei Platzmangel Auswahlverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

Dauer: 3 Jahre Vollzeitschule

Abschluss: Allgemeine Hochschulreife

Wird geführt bei:

Gewerbliche und Kaufmännische Schule Bietigheim-Bissingen
Robert-Franck-Schule Ludwigsburg

Berufliches Gymnasium - ernährungswissenschaftliche Richtung (EG)

Das EG ist ein berufliches Gymnasium der dreijährigen Aufbauform mit der Eingangsklasse 11 und den Jahrgangsstufen 1 und 2 (ehemals 12 und 13). Es ermöglicht naturwissenschaftlich interessierten Schüler/innen durch den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife den Zugang zum Studium an Hochschulen und Fachhochschulen.

Sein Profil wird durch das naturwissenschaftliche Pflichtfach Ernährungslehre mit Chemie bestimmt. Theorie und Laborübungen führen die Schüler/innen in grundlegende naturwissenschaftliche Fragestellungen, Denkweisen und Methoden ein. Es erfolgt eine qualifizierte Vorbereitung für Berufsfelder und Studiengänge aus den Bereichen Ernährungswissenschaft, Lebensmittelchemie, Chemie, Medizin, Pharmazie und Biologie. Das Pflichtfach Wirtschaftslehre vermittelt den Schüler/innen volks- und betriebswirtschaftliches Grundwissen.

Daneben steht den Schüler/innen ein Angebot an beruflich orientierten Fächern zur Verfügung (z.B. Datenverarbeitung, Physik, Biotechnologie, Ernährungsökologie), ein Angebot an modernen Fremdsprachen (Spanisch, Französisch, profilbezogenes Englisch), sowie musisch-kreative Fächer (Musik, Kunst, Literatur).

Aufnahme: Abschlusszeugnis einer Realschule, einer zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule, einer Berufsaufbauschule oder der am Ende der Klasse 10 an der Hauptschule erworbene, dem Realschulabschluss gleichwertige Bildungsstand mit mindestens der Note "befriedigend" im Durchschnitt der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und in keinem dieser Fächer eine schlechtere Note als "ausreichend", oder ein Versetzungszeugnis nach Klasse 10 (G8) bzw. nach Klasse 11 (G9) eines Gymnasiums. Aufgenommen werden kann, wer bei Schuljahresbeginn der Eingangsklasse das 19. Lebensjahr oder bei Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung das 22. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Anmeldung: bis 1. März, bei Platzmangel Ausleseverfahren gemäß Aufnahmeverordnung

Dauer: 3 Jahre Vollzeitschule

Abschluss: Allgemeine Hochschulreife

Wird geführt bei:

Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Berufliches Gymnasium – sozialwissenschaftliche Richtung (SG)

Das SG ist ein berufliches Gymnasium der dreijährigen Aufbauform mit Eingangsklasse 11 und den Jahrgangsstufen 1 und 2. Es ermöglicht durch den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife den Zugang zum Studium an allen Hochschulen und Fachhochschulen.

Dieses neue Bildungsangebot soll die Stellung der Sozialwissenschaften stärken und zugleich das Interesse für diesen Zukunftsbereich fördern. Im sechsstündigen Profulfach Pädagogik und Psychologie werden fundierte Grundlagen in Erziehungswissenschaften und Psychologie vermittelt. Das Unterrichtsprofil bezieht sich auf die Unter-Drei-Jährigen, den Kindergarten, die Schule, die Jugendhilfe, die Erwachsenenbildung und die Betreuung älterer Menschen. Der Profilibereich wird ergänzt durch das Fach Sozialmanagement, das sozialwissenschaftliche, rechtswissenschaftliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen beinhaltet.

Darüber hinaus wird neben den Pflichtfächern (Deutsch, Englisch, Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Mathematik, Datenverarbeitung, Biologie, Physik, Chemie Religion oder Ethik, Sport) ein breites Spektrum weiterer Fächer angeboten: Global Studies, Moderne Fremdsprachen wie Spanisch und Französisch, musisch-kreative Fächer wie Musik, Kunst oder Literatur.

Aufnahme: Abschlusszeugnis einer Realschule, einer zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule, einer Berufsaufbauschule oder der am Ende der Klasse 10 an der Hauptschule erworbene, dem Realschulabschluss gleichwertige Bildungsstand mit mindestens der Note "befriedigend" im Durchschnitt der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und in keinem dieser Fächer eine schlechtere Note als "ausreichend", oder ein Versetzungszeugnis nach Klasse 10 (G8) bzw. nach Klasse 11 (G9) eines Gymnasiums. Aufgenommen werden kann, wer bei Schuljahresbeginn der Eingangsklasse das 19. Lebensjahr oder bei Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung das 22. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Anmeldung: bis 1. März. Bei Platzmangel Ausleseverfahren gemäß Aufnahmeverordnung.

Dauer: 3 Jahre Vollzeitschule

Abschluss: Allgemeine Hochschulreife

Wird geführt bei:
Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Fachschule für Technik Fachrichtung Elektrotechnik

Die Fachschule für Technik ist ein eigenständiger Bildungsgang der beruflichen Weiterbildung. Sie baut auf einer abgeschlossenen Berufsausbildung und einer einschlägigen Berufserfahrung auf. Ihre wesentlichen Elemente bestehen darin, die Absolventen zu befähigen, den schnellen technologischen Wandel zu bewältigen und sie zu befähigen, eine Tätigkeit im mittleren betrieblichen Funktionsbereich wahrzunehmen. Fachlich auf Elektrotechnik mit Profil Datentechnik ausgerichtete Abendschule für Facharbeiter in einschlägigen Elektroberufen mit praktischer Erfahrung.

Aufnahme: Hauptschulabschluss; erwünscht ist mittlerer Bildungsabschluss. Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Elektroberuf mit anschließender Berufstätigkeit in einem Elektroberuf von mindestens einem Jahr als Facharbeiter oder Geselle.

Dauer: 4 Jahre Abendunterricht

Kosten: 150,-- EUR je Halbjahr (Stand Mai 2007)

Abschluss: Abschlussprüfung als "Staatlich geprüfter Techniker, Fachrichtung Elektrotechnik"

Wird geführt bei:
Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

Fachschule für Technik Fachrichtung Maschinentechnik

Die Fachschule für Technik ist ein eigenständiger Bildungsgang der beruflichen Weiterbildung. Sie baut auf einer abgeschlossenen Berufsausbildung und einer einschlägigen Berufserfahrung auf. Ihre wesentlichen Elemente bestehen darin, die Absolventen zu befähigen, den schnellen technologischen Wandel zu bewältigen und ggf. eine Tätigkeit im mittleren betrieblichen Funktionsbereich wahrzunehmen. Fachlich auf Maschinentechnik mit Profil Fertigungstechnik ausgerichtete Vollzeitschule für Facharbeiter in Metallberufen mit genügend praktischer Erfahrung.

Aufnahme: Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Beruf des Metallgewerbes und eine mindestens zweijährige praktische Tätigkeit als Facharbeiter oder Geselle

Dauer: 4 Halbjahre Vollzeitunterricht

Kosten: 310,-- EUR je Halbjahr (Stand Mai 2007)

Abschluss: Die am Ende der Ausbildungszeit mit Erfolg abgelegte staatliche Abschlussprüfung berechtigt zur Führung des Titels "Staatlich geprüfter Techniker, Fachrichtung Maschinentechnik", zugleich wird die Fachhochschulreife zuerkannt.

Wird geführt bei:
Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

Fachschule für Musikinstrumentenbau

Meisterschule für Orgel- und Harmoniumbauer, Klavier- und Cembalobauer, Holz- und Metallblasinstrumentenmacher. Die Schule dient der beruflichen Weiterbildung und bereitet auf die Meisterprüfung vor. Der Unterricht erfolgt je nach Beruf in den Fächern Holzbearbeitung, Fertigungstechnik, Stimmen und Intonieren; Technische Mathematik, Konstruktionslehre, Akustik, Mensuration, Werkstoffkunde, Kalkulation, Spezielle Fachkunde, Mechanik mit Statik, Pneumatik, Elektrotechnik und Disposition; Rechnungswesen, Wirtschaftslehre, Rechts- und Sozialwesen; Berufs- und Arbeitspädagogik.

Aufnahme: Nach einschlägiger Berufserfahrung

Dauer: 3 Trimester á 13 Wochen mit ca. 40 Unterrichtsstunden pro Woche

Kosten: 200,-- EUR (Stand Mai 2007)

Abschluss: Fachschulabschluss, Meisterprüfung vor der Handwerkskammer

Wird geführt bei:
Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Fachschule für Betriebswirtschaft

Die Ausbildung an der Fachschule für Betriebswirtschaft soll die Absolventen dieser Schule befähigen, als gehobene Fachkräfte kaufmännische Tätigkeiten in Wirtschaft und Verwaltung auszuüben. Aufbauend auf einer kaufmännischen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung sollen die Ausbildung vertieft, das kaufmännische Grundwissen erweitert und ein an betrieblichen Funktionen oder Wirtschaftszweigen orientiertes gehobenes Fachwissen vermittelt werden.

Neben der Vertiefung der allgemeinen Bildung dient der erste Teil der Ausbildung (Grundstufe) der Erweiterung des kaufmännischen Grundwissens, der zweite Teil (Fachstufe) der Spezialisierung nach betrieblichen Funktionsbereichen bzw. Branchen.

Nach Besuch des Zusatzunterrichts in Mathematik und Physik und Ablegung der Zusatzprüfung im Zusammenhang mit der Abschlussprüfung kann die Fachhochschulreife erworben werden.

Aufnahme: Voraussetzungen für die Aufnahme sind:

1. Fachschulreife oder Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 bzw. 11 eines Gymnasiums oder ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand
und
2. das Abschlusszeugnis der Berufsschule oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes
und
3. die Abschlussprüfung in einem kaufmännischen Ausbildungsberuf mit einer Regelausbildungsdauer von drei Jahren und eine anschließende einschlägige Berufstätigkeit von mindestens zwei Jahren
oder
die Abschlussprüfung in einem für die gewählte Fachrichtung einschlägigen Ausbildungsberuf mit einer Regelausbildungsdauer von zwei Jahren und eine anschließende einschlägige Berufstätigkeit von mindestens vier Jahren, wenn der Schulleiter in einem fachlich orientierten Gespräch unter besonderer Berücksichtigung des bisherigen schulischen und beruflichen Werdeganges feststellt, dass der Bewerber den Anforderungen der Fachschule genügt,
oder
eine einschlägige berufliche Tätigkeit von mindestens sieben Jahren in Verbindung mit einer Abschlussprüfung nach § 40 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes
und
4. bei ausländischen Bewerbern für den Besuch der Fachschule ausreichende deutsche Sprachkenntnisse.

Absolventen des Kaufmännischen Berufskollegs 2 (Staatlich geprüfte Wirtschaftsassistenten) erfüllen die Aufnahmevoraussetzungen mit dem Nachweis einer auf die Abschlussprüfung folgenden einschlägigen Berufstätigkeit von mindestens drei Jahren.

Dauer: 4 Halbjahre

Beginn: 1. Oktober

Probezeit: 1. Schulhalbjahr

Abschluss: Es wird die Berufsbezeichnung "Staatlich geprüfter Betriebswirt" erworben.

Wird geführt bei:
Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

Berufliches Ergänzungsangebot

Fachschulische Zusatzqualifikation für Nebenerwerbslandwirte in der Fachrichtung Landbau

Aufnahme:

- a) Abschlusszeugnis der Hauptschule oder ein gleichwertiger Bildungsstand.
- b) Abschlusszeugnis in einem anerkannten Ausbildungsberuf.
- c) Nachweis einer landwirtschaftlichen Berufspraxis.

Ausnahmeregelungen in besonderen Fällen möglich.

- Dauer: Zwei fachtheoretische Schulhalbjahre, jeweils von November bis April, sowie ein dazwischenliegendes fachpraktisches Schulhalbjahr von Mai bis Oktober. Unterrichtserteilung an Donnerstag-Abenden und samstags, insgesamt 560 Unterrichtseinheiten.
- Kosten: rd. 20.- € pro Winterhalbjahr (Kostensersatz für Unterrichtsmaterialien)
- Abschluss: Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung mit der Bezeichnung "Fachkraft für Nebenerwerbslandwirtschaft". Weiterführende Möglichkeit: Abschlussprüfung zum Beruf Landwirt.

Fachschulische Zusatzqualifikation in Teilzeitform in der Fachrichtung Hauswirtschaft

- Aufnahme: a) Abschlusszeugnis der Hauptschule oder ein gleichwertiger Bildungsstand
b) Nachweis einer einschlägigen hauswirtschaftlichen Tätigkeit
Ausnahmeregelung in besonderen Fällen möglich
- Dauer: Zwei fachtheoretische Schulhalbjahre, jeweils von November bis März, sowie ein dazwischenliegendes fachpraktisches Schulhalbjahr von April bis Oktober. Unterrichtserteilung erfolgt an einem Tag pro Woche, ganztägig, insgesamt 560 Unterrichtseinheiten
- Kosten: rd. 110.- € pro Winterhalbjahr, rd. 50.- € pro Sommerhalbjahr (Kostensersatz für Nahrungsmittel und Unterrichtsmaterialien)
- Abschluss: Praktische und mündliche Abschlussprüfung mit der Berufsbezeichnung "Fachkraft für den landwirtschaftlichen Haushalt". Weiterführende Möglichkeiten: Abschlussprüfung zur Staatlich geprüften Hauswirtschafterin und Meister/in der ländlichen Hauswirtschaft.
- Wird geführt bei:
Landratsamt Ludwigsburg, Fachbereich Landwirtschaft

Schule für Pflegeberufe der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH

Bereich Krankenpflege Ludwigsburg

Aufnahme: Alter 17,5 Jahre

Vorbildung Mittlere Reife, Abitur oder Hauptschule und abgeschlossene Berufsausbildung

Dauer: 3 Jahre.

Der theoretische Unterricht wird in Unterrichtsblöcken (1-9 Wochen) erteilt. Die praktische Ausbildung erfolgt in unserem Klinikum Ludwigsburg sowie in Marbach und Vaihingen in folgenden Abteilungen:

- Allgemein- und Visceralchirurgische Klinik
- Gefäßchirurgische Klinik
- Unfall- und Wiederherstellungsklinik
- Frauenklinik/Neugeborenen-Station
- Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
- Medizinische Klinik I (Gastroenterologie/ Hepatologie)
- Medizinische Klinik II (Kardiologie/Nephrologie)
- Neurologische Klinik
- Psychiatrische Klinik
- Klinik für Radioonkologie (Strahlentherapie und Nuklearmedizin)
- Urologische Klinik
- Klinik für geriatrische Rehabilitation
- ausgewählte außerklinische Bereiche des Gesundheitswesens

Abschluss: Staatsexamen als Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und –pfleger

Aufnahme: jeweils 1. April und 1. Oktober

Bereich Kinderkrankenpflege Ludwigsburg

Aufnahme: Alter 17,5 Jahre

Vorbildung Mittlere Reife oder Abitur

Ausbildung: Der theoretische Unterricht wird in Unterrichtsblöcken (1-9 Wochen) erteilt.

Die praktische Ausbildung erfolgt in der/ unserer/em

- Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin in Ludwigsburg
- Klinik für Allgemein- und Visceral-, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie (einschl. HNO und Augenerkrankungen) in Ludwigsburg
- Kreißsaal
- Neugeborenen-Station
- Wochenstationen
- Milchküche
- Orthopädie (Markgröningen)
- Behindertenschule Markgröningen
- Diakonie Stetten
- Zentrum für Psychiatrie in Weinsberg (Kinder- und Jugendpsychiatrie)
- Psychosomatik in Ludwigsburg
- ambulante Kranken- und Kinderkrankenpflege

Abschluss: Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und -pfleger

Aufnahme: 1. April

Bereich Krankenpflege Bietigheim

Telefon: 07142/79-5611; Fax: 76-5616

E-Mail: KPS.Bietigheim@t-online.de

Aufnahme: Alter 17,5 Jahre.

Vorbildung Mittlere Reife, Abitur oder Hauptschule und abgeschlossene Berufsausbildung.

Beginn: jeweils am 1. Oktober.

Dauer: 3 Jahre.

Der theoretische Unterricht wird in Unterrichtsblöcken (2 - 10 Wochen) erteilt. Die praktische Ausbildung erfolgt im Krankenhaus Bietigheim, sowie in der Orthopädischen Klinik Markgröningen, im Krankenhaus Vaihingen und am Klinikum Ludwigsburg.

Innere Medizin I (Gastroenterologie)
 Innere Medizin II (Kardiologie)
 Psychosomatik
 Unfallchirurgie
 Allgemeinchirurgie
 Gynäkologie/Geburtshilfe
 Anästhesie und OP-Dienst
 Belegabteilungen (Augen-, HNO-, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg. Belegabteilungen)
 Psychiatrische Klinik (Ludwigsburg)
 Kinderklinik (Ludwigsburg)
 Orthopädie/Querschnitt (Markgröningen)
 ambulante Krankenpflege
 Sondereinsätze (z.B. DRK, Hospiz u.a.)

Abschluss: Gesundheits- und Krankenpflegerin und -pfleger

Ausbildung zur operationstechnischen Assistentin/ zum operationstechnischen Assistenten

Aufnahme: Alter 18 Jahre

Vorbildung Mittlere Reife, Abitur oder Hauptschule und abgeschlossene Berufsausbildung.

Dauer: 3 Jahre

Der theoretische Unterricht wird in Unterrichtsblöcken erteilt. Die Theorie findet in den Kreiskliniken Reutlingen statt, die praktische Ausbildung erfolgt im Klinikum Ludwigsburg und im Krankenhaus Bietigheim in folgenden Bereichen:

- Zentral-OP mit allen chirurgischen Fachabteilungen
- Ambulanzen
- Endoskopie
- Zentralsterilisation
- Pflegestation

Beginn: jährlich 1. Oktober

Zweijähriger Weiterbildungslehrgang für den Operationsdienst

Aufnahme: Abgeschlossene dreijährige Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger/in bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in
Zweijährige Tätigkeit nach dem Krankenpflegeexamen (davon mindestens 6 Monate OP-Tätigkeit)

Beginn: 1. April (alle 2 Jahre).

Dauer: 2 Jahre (berufsbegleitend, Vergütung nach TVöD)

Das Unterrichtsangebot umfasst mindestens 720 Stunden.

Praktische Einsätze werden in folgenden Fachbereichen angeboten:

Klinikum Ludwigsburg

- Allgemein Chirurgie
- Unfallchirurgie
- Gynäkologie
- Gefäßchirurgie
- Urologie
- Neurochirurgie

Krankenhaus Bietigheim

- Allgemein Chirurgie
- Unfallchirurgie
- Gynäkologie
- weitere Fachbereiche werden durch das Klinikum Ludwigsburg abgedeckt

Zweijähriger Weiterbildungslehrgang für Intensivpflege und Anästhesie

Aufnahme: Abgeschlossene dreijährige Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger/in bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in
Zweijährige Tätigkeit nach dem Krankenpflegeexamen (davon 6 Monate auf einer Intensivstation)

Beginn: jeweils am 1. April

Dauer: 2 Jahre (berufsbegleitend, Vergütung nach TVöD)
Das Unterrichtsangebot umfasst mindestens 720 Stunden

Praktische Einsätze werden in folgenden Fachbereichen angeboten:

Klinikum Ludwigsburg:

- interdisziplinäre Intensivstation
- Anästhesieabteilung
- kardiologische Intensivstation

Krankenhaus Bietigheim:

- interdisziplinäre Intensivstation
- Anästhesieabteilung